

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erstet täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschrowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Leub...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pfg., wenn er vom Postamt abgeholt wird...

Anschau.

Die Meldung von der Gründung eines ostpreussischen Provinzial-Ausschusses des Deutschen Flottenvereins, welche in einem Telegramm, unterzeichnet von den Herren Graf Bismarck, Graf Eulenburg, Grafen und v. Ritting, dem Kaiser gemacht worden war...

An den Oberpräsidenten Grafen von Bismarck, Königsberg i. Pr.

Aus dem Mir heute zugegangenen Telegramm entnehme Ich mit Genugthuung und Freude, daß sich in Königsberg ein die ganze Provinz umfassender Ausschuss des Deutschen Flottenvereins gebildet hat.

Wortlaut und Ziel dieser Kundgebung weisen darauf hin, wie ernst die Umstände aufgefaßt werden, die es rathlich gemacht haben, eine Verstärkung der deutschen Kriegsflotte nach Maßgabe der in dem neuen Flottenplan entwickelten Ziele, unbeschadet der noch zu treffenden Regelung in Einzelheiten, bestimmt in's Auge zu fassen und gesetzgeberisch zu begründen.

Von dem neuen Flottenplane des Reichsmarineamts (veröffentlicht in der „Nordd. Allg. Ztg.“) ist nun auch das preussische Staatsministerium amtlich in Kenntniß gesetzt worden. Die Sitzung des Staatsministeriums in Gegenwart der Staatssekretäre von Posadowsky und Tirpitz am Sonnabend währte von 3 bis nach 7 Uhr.

Mit großer Befriedigung verzeichnen wir die offenbar autorisirte Mittheilung der „Nordd. Allg. Ztg.“, welche auf das Bestimmteste versichert, daß der Staatssekretär v. Bülow von ihm in der Samoa-Frage von Anfang an einengenommenen Standpunkt, wie man ihn aus seinen Erklärungen im Reichstage kennt, während der ganzen Dauer der schwebenden diplomatischen Verhandlungen festgehalten hat und demgemäß jetzt so wenig als früher gewillt ist, die deutsche Stellung in Samoa aufzugeben.

Von anderer Seite wird aus Berlin gemeldet, daß die Veröffentlichung von Abmachungen zwischen Deutschland und England über Samoa unmittelbar bevorstehe. Wie dem auch sein mag, es ist vorläufig erfreulich, daß der Staatssekretär des Auswärtigen mit der öffentlichen Meinung in Deutschland — soweit sie wünscht, daß deutsche Politik getrieben werde und sowohl die nationale Ehre, wie die deutschen Interessen gebührend und energisch gegenüber den Engländern gewahrt werden — übereinstimmt.

deutscher Fleiß sind es gewesen, welche hier überhaupt erst eine Kultur geschaffen haben. Die Insel Upolu repräsentirt einen Besitz von wesentlicher wirtschaftlicher Bedeutung, wenn auch zuzugeben ist, daß die strategische Bedeutung der Samoagruppe heute nicht mehr so ausschlaggebend ist, da uns Kaiser-Wilhelmsland, der Bismarck-Archipel, die Karolinen und Labronen und die Marschallsinseln die Verbindung nach Australien sichern.

Wie es heißt, sollen England und Deutschland einverstanden sein, wenn die östliche der drei Hauptinseln, Tutuila mit dem Hafen Pago-Pago, ausschließlich in den Besitz der Vereinigten Staaten von Nordamerika überginge, die auf dieser Insel vor zwanzig Jahren zuerst Fuß gefaßt und Hafen- und Niederlassungsrechte erworben haben. Soviel die vergangenen Jahre gezeigt, würde Deutschland nichts dagegen haben, wenn England die westliche und größte Insel Savaii behielte, wenn nur dem deutschen Reich die ganze Insel Upolu bleibt, wo es zuerst und ebenfalls vor zwanzig Jahren Fuß gefaßt und für Salwasata, einem Hafen an der Nordküste, dieselben Rechte erworben hatte, wie Amerika für Pago-Pago.

Von den Salomoninseln sind die größten, die zur „Abrundung“ des deutschen Besitzes erforderlich wären, bereits in deutscher Hand. Der Rest ist sammt den Gilbertinseln ziemlich werthlos, kommt jedenfalls nicht entfernt in Betracht in Vergleich zu Kaiser-Wilhelmsland, dessen Besitz allein den Ankauf der Karolinen-, Mariannen- und Palauinseln rechtfertigte, — ein Land, das mit vielem deutschen Gelde in Kultur genommen ist und wofür das Reich so viel Mittel alljährlich ausgiebt.

Die britischen Vorschläge sind zuweilen recht kurios. Ein sehr ausgiebig schriftstellernder, englischer Admiral erklärte kurz vor der Friedenskonferenz im Haag, daß der Kriegsschiffbau bei allen Nationen mit Ausnahme Englands eingeschränkt werden könne, weil eine alle Meere kontrollirende starke britische Flotte die beste Gewähr für den Weltfrieden darstelle!

„Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ trifft mit ihrer überaus vorsichtigen Wendung das Richtige, daß es sich bei der Begegnung der beiden Kaiser keineswegs nur um „eine flüchtige Begrüßung privaten Charakters handle“.

„Die Zusammenkunft in Potsdam beweist klar, daß die Beziehungen zwischen St. Petersburg und Berlin gut sind, was alle Friedensfreunde mit Genugthuung erfüllen muß. Die französisch-russische Allianz erheischt nicht nothwendig eine Erklärung mit den anderen Mächten, und es könnten sogar gewisse Möglichkeiten eintreten, wo freundliche Annäherungen zwischen Rußland und Deutschland für Frankreich nicht unnützlich wären: es giebt Unterhaltungen, die zu Dreien leichter sind, als zu Zweien, und vermittelnde Kanäle bieten oft Vortheile. Daher können wir, sicher der friedlichen Gesinnungen, sicher der lokalen und klarblickenden Freundschaft des Zaren, seinen Besuch bei Wilhelm II. nur mit Ruhe betrachten.“

„Das Pariser Blatt „Journal des Debats“ bemerkt u. a.: „Die Zusammenkunft in Potsdam beweist klar, daß die Beziehungen zwischen St. Petersburg und Berlin gut sind, was alle Friedensfreunde mit Genugthuung erfüllen muß.“

Eine Amsterdamer Meldung hat verbreitet, daß der Gesandte Dr. Leyds erklärt habe, in der südafrikanischen Frage sei jetzt ein Dazwischentreten Deutschlands, Frankreichs und Rußlands gesichert. Der „Köln. Ztg.“ wird dazu aus Berlin versichert, der Inhalt dieser angeblichen Äußerung sei nach jeder Richtung hin falsch.

erkennen lassen, mit oder ohne Deutschland die südafrikanische Frage auf die Tagesordnung zu setzen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz veröffentlicht die „Londoner Times“ (6. November) ein Telegramm, wonach das Vordringen der Buren in der Kapkolonie schnelle Fortschritte macht. Der Plan des englischen Oberkommandirenden Generals Buller sei, die Buren von der südwestlichen Grenze des Oranje-Freistaates her anzugreifen.

Ein Telegramm aus Kapstadt meldet, daß die Buren des Oranje-Freistaates in drei Kolonnen in die Kapkolonie eindringen. Die kleinen englischen Garnisonen haben Befehl erhalten, sich zurückzuziehen, um sich bei dem Eisenbahn-Knotenpunkt de Aar zu sammeln. Auf Befehl Bullers ist das englische Lager in Colenso aufgehoben und das gesammte Kriegsmaterial 80 Meilen südlich nach Kingstown transportirt worden.

Wie aus Durban gemeldet wird, wurde General White in den Ausfallgefechten, die er unternahm, um den Einschließungsordonn zu sprengen, geschlagen. Von seinem „Heere“ soll kaum noch die Hälfte (also 6000) Mann kampffähig sein.

In einem trotz der englischen Militärzensur in Brüssel angelangten Telegramm wird gemeldet, daß infolge des Bombardements von Ladysmith und Colenso am letzten Donnerstag die zur Vertheidigung der Zugelabridge aufgestellten englischen Batterien von den Buren zum Schweigen gebracht, und daß die Truppen, welche diese Stellung vertheidigten, zum schleunigen Rückzug gezwungen wurden. Da die Buren die die Rückzugslinie nach Ladysmith beherrschenden Punkte besetzt hielten, habe die Truppenabtheilung einen Weg nach Süden einschlagen müssen, welcher ebenfalls bereits in Händen der Burentruppen war. Man zweifle in Natal nicht daran, daß die Truppenabtheilung abgeschnitten und den Buren in die Hände gefallen sei. Auch geht das Gerücht, daß Lebensmittel und die Munition der Garnison von Ladysmith nahezu erschöpft seien und daß es unentbehrlich sei, die Garnison zu verproviantiren.

\* Gesellschaftsreisen der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft durch Ost- und Westpreußen.

Die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft veranstaltet seit vorigem Jahre Inlandsreisen, um den Stand der Landwirtschaft in den einzelnen Provinzen kennen zu lernen. Der Sonderauschuss für landwirtschaftliche Gesellschaftsreisen hat in seiner Sitzung vom 11. Oktober beschlossen, im nächsten Jahre eine Gesellschaftsreise durch Ost- und Westpreußen zu arrangiren. Der Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Königsberg i. Pr., Herr Professor Dr. Bachhaus, war als Gast zu diesen Beratungen eingeladen worden, um über die provinziellen Verhältnisse Auskunft zu geben. Als Zeit wurde der 8. bis 20. Juni 1900 in Aussicht genommen, so daß also die Reise gleich nach Pfingsten beginnt, um mit Anfang der Posener landwirtschaftlichen Ausstellung zu endigen. Der Reiseplan ist daher auch vorläufig so projektiert, daß die Zusammenkunft der Teilnehmer etwa in Marienburg stattfindet, um von dort aus die Weichselniederung und Danzig zu besuchen, dann über Elbing nach Königsberg zu reisen, zwecks Besichtigung der landwirtschaftlichen Sehenswürdigkeiten von Stadt und Umgegend, sodann über Tapiau, Jüterburg, Trautenberg nach Litauen und weiter durch Majura über Rastenburg, Allenstein zurück in das westpreussische Zuckerrübengebiet von Graudenz und Culm, worauf die Fahrt über Bromberg nach Posen gehen würde. Als Höchstziffer der Teilnehmer ist vorläufig die Zahl 50 festgesetzt.

Aunzweifelhaft wird diese Reise vielen Berufsgenossen von Mittel-, West- und Süddeutschland erwünscht sein, um gelegentlich des Besuchs der Posener Ausstellung die landwirtschaftlichen Verhältnisse des deutschen Ostens durch Augenschein kennen zu lernen, und sicherlich werden die renommirten und intelligent geleiteten preussischen Großbetriebe, die Industrieunternehmen und vor allen Dingen die hochentwickelten Pferde- und Viehzuchten der beiden Provinzen wohl anregend für Landwirthe anderer Landestheile wirken. Für Ost- und Westpreußen selbst kann es aber in hohem Grade nur erwünscht sein, daß der Westen mehr als bisher von dem äußersten Osten Kenntniß nimmt. Viele landwirtschaftliche Produkte, insbesondere Pferde und Zuchtthiere aller Art können noch mehr als bisher, anstatt aus dem Auslande, aus den Viehzucht-treibenden Provinzen des Ostens für den Westen gekauft werden. Von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung würde es auch sein, wenn tüchtige, mit Kapital versehene Landwirthe, denen es im Westen, bei dem Mangel an veräußlichem Grundbesitz und den hohen Grundpreisen oft außerordentlich schwer fällt, eine selbstständige Existenz zu gründen, den Osten aufsuchen würden, und sich durch Kauf oder Pachtung hier festhaft zu machen. Damit würde dem für den Osten so unheilvollen Zuge nach



dem Westen ein Gegengewicht geboten werden, das in mehr als einer Richtung von Nutzen und Bedeutung ist.

In den Provinzen Ost- und Westpreußen wird die Unternehmung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft jedenfalls sympathisch begrüßt werden und die Einzelmaßnahmen werden überall gern dem zu erwartenden Besuche die Sehenswürdigkeiten der Provinzen zugänglich machen. Etwaige Vorschläge und Einladungen für diese Reise sind an Herrn Professor Dr. Bachhaus-Königsberg zu richten, der die Vorbereitungen übernommen hat.

### Berlin, den 7. November.

— Beim Kaiserpaare war am Sonntag der Staatssekretär Graf v. Bülow zur Abendtafel geladen. Montag Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, des Chefs des Zivilkabinetts, des Staatssekretärs Tirpitz und des Freiherrn v. Soden-Vibran. Später empfing der Kaiser den Militärattaché bei der großbritannischen Botschaft, sowie den zum Flügeladjutanten ernannten Major v. Chelius.

— Die Vorbereitungen für die Ankunft des Zaren in Potsdam werden so verschwiegen betrieben, daß am Montag Mittag noch nicht einmal militärische Kreise verständigt waren. Im Stadtschloß sind die von den Königinnen von Holland bewohnten Zimmer in demselben Stand geblieben. Ob aber der Zar dort absteigt, ist ungewiß. Man vermutet, daß das Zarenpaar bestimmt am Mittwoch eintreffen wird, da die Verteidigung der Rekruten in Potsdam, welche am Mittwoch stattfinden sollte, auf Donnerstag verschoben worden ist.

— Nach einer Meldung aus Petersburg ist der Besuch, den das russische Kaiserpaar an dem badischen Hofe abgestattet hat, der eigenen Entschließung des Zaren Nikolaus entsprungen. Den Zaren habe hierbei der Wunsch geleitet, die letzten Spuren der Verstimmung, welche durch das Unterbleiben des vom Großherzog im vorigen Jahre beabsichtigten Besuchs beim russischen Herrscher hervorgerufen wurde, zu beseitigen.

— Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist aus Schillingstift wieder nach Berlin zurückgekehrt. Am Sonntag stattete ihm der Finanzminister Dr. v. Miquel einen Besuch ab und verweilte über zwei Stunden bei dem Fürsten.

— Eine Novelle zum Gemeindegewaltgesetz ist unter Berücksichtigung der in voriger Session in der Kommission geltend gemachten Wünsche ausgearbeitet und unterliegt zur Zeit der Begutachtung des preussischen Staatsministeriums. Die Vorlage soll dem Landtage schon im Januar zugehen.

— Eine Vorlage mit Abänderungs-Vorschlägen zu den Unfallversicherungsgesetzen, welche jetzt dem Bundesrath zugegangen ist, bringt u. A. eine Erweiterung der Unfallversicherungspflicht auf das gesammte Fleischergewerbe, auf die handwerksmäßigen Betriebe der Brauerei, u. s. w. Auch soll die Unfallversicherung für Gefangene geregelt werden.

— Die ministerielle „Verl. Korrespondenz“ erklärt, die verbündeten Regierungen beabsichtigen nicht, den „Gesekentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses“ zurückzuziehen.

— Der Regierungreferendar v. Kayser ist, wie die ministerielle „Verl. Korr.“ feststellt, nicht auf seinen Antrag aus dem Dienste entlassen worden. Ein solcher Antrag seitens des Herrn v. Kayser war allerdings gestellt, ist von den zuständigen Ministern aber nicht berücksichtigt worden. „Vielmehr ist der Referendar v. Kayser auf Grund des § 84 des Disziplinalgesetzes vom 21. Juli 1852 von dem Herrn Minister des Innern und dem Herrn Finanzminister aus dem Dienste entlassen worden. Es ist damit ungewiss, zum Ausdruck gebracht, daß die Lebensführung des Referendars v. Kayser, wie sie durch den bekannten Spielerprozeß offenbar geworden ist, als mit den Pflichten eines Staatsbeamten schlechterdings als unvereinbar angesehen werden muß.“

— Dem auf nächsten Donnerstag einberufenen Kolonialrathe wird dem Vernehmen nach außer dem Etat auch ein Erlaß, betreffend gesetzgeberische Bestimmungen über Verhinderung der Einwanderung Mittelloser in die Kolonien, vorgelegt werden.

— Die Sanitätsabordnung des Rothens Kreuzes nach Transvaal hat am Sonnabend Berlin verlassen. Bei dem schon erwähnten Empfang der Abordnung durch den Kaiser im Neuen Palais bedauerte der Kaiser, daß die Kaiserin in Folge von Unpäßlichkeit dem Empfange nicht beiwohnen könne, und hatte für jeden einzelnen ein freundliches Wort.

Die Kriegskrankenspfleger erregten in den letzten Tagen ihrer Anwesenheit in Berlin besonders durch ihre Uniform Aufsehen. Diese gleicht fast vollständig der Uniform unserer afrikanischen Schutztruppe. Am linken Arm tragen die Pfleger eine breite weiße Binde mit dem roten Kreuz, wie dies in allen Staaten bei den für den Sanitätsdienst im Kriege bestimmten Perionen der Fall ist. Außerdem aber sind auch die Aufschläge des umgelegten Uniformtragens mit einem roten Kreuz auf weißem Grunde versehen worden. Die Pfleger tragen auch den grauen Schlapphut mit hochgeschlagener rechter Krempe.

Von dem Geheften der Transvaalrepublik Dr. Leyds ist folgende Depesche aus Brüssel bei dem Central-Komitee vom Rothens Kreuz in Berlin eingegangen: „Unter herzlicher Dankbezeugung für die großen und erfolgreichen Bemühungen des Central-Komitees sage ich der Afrika-Kolonie des Rothens Kreuzes herzlich Lebewohl und wünsche ihr gute Fahrt und Gottes Segen.“ Das der Abordnung beigegebene werthvolle Material, aus chirurgischen Instrumenten, Verbandmitteln, Medicamenten u. s. w. bestehend, ist in 24 Kisten so verpackt, daß auch kleinere Abordnungen vorübergehend selbstständig arbeiten können.

Der Hamburger Verein „Rothens Kreuz“ hat bisher 44 500 Mk. für die Opfer des südafrikanischen Krieges aufgebracht. — Von Mitgliedern des Kolonialvereins in Gütersloh ist in den letzten Tagen eine Sammlung zum Besten der verwundeten Wunden eröffnet worden. Es hat schon eine erste Zahlung von mehr als 600 Mk. an den Vorstand des Vereins vom Rothens Kreuz gesandt werden können mit der Bedingung, daß das Geld zur Pflege verwundeter Wunden Verwendung finden soll. — Das Lehrerkollegium des Sophiengymnasiums in Berlin hat dem Unterstufungskomitee für die Wunden 100 Mk. übersandt. Auch auf anderen Berliner Gymnasien werden für die Wunden Sammlungen veranstaltet. — Zu dem „Transvaalkriegs-Fonds für Witwen und Waisen“ britischer Soldaten hat die Königin Viktoria 1000 Pfund Sterling und der Prinz von Wales 250 Guineen beigegeben.

— Der Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherr v. Mirbach hat den Kronorden erster Klasse erhalten.

— Bei Truppentheilen der Berliner Garnison ist dieser Tage nachgeprüft worden, welche Leute sich am Vorterrspiel betheiligen. Dabei wurde in Erinnerung gebracht, daß Militärpersonen nur mit besonderer Erlaubnis ihrer Vorgesetzten in der Vorterrspiele theilnehmen dürfen. Wer diese Erlaubnis nicht einholt, hat Arreststrafe zu gewärtigen.

**Oesterreich-Ungarn.** Im Abgeordnetenhaus gab am Montag Ministerpräsident Graf Clary bei der Debatte über den § 14 (Einkerbung von Steuern, Verwendung staatlicher Mittel etc., auch ohne Zustimmung des Parlaments) die Erklärung ab, daß die Regierung den Anträgen auf Aufhebung dieses Paragraphen ihre Zustimmung nicht geben könne, weil sich der Paragraph bei Gewährung staatlicher Unterstützung aus Anlaß von Nothständen oder bei Staatsbeiträgen zu dringenden gemeinnützigen Arbeiten wiederholt als äußerst förderlich erwiesen habe. Die Regierung stehe indessen nicht an, neuerdings zu betonen, daß sie von dem ihr durch die gesetzlichen Bestimmungen vorgezeichneten Wege unter keinen Umständen abweichen werde.

Kaiser Franz Josef hat den Papst in einem Briefe gebeten, den päpstlichen Nuntius in Brüssel zu veranlassen, den Heirath der Kronprinzessin Stefanie mit dem Grafen Lonyay zu verhindern. Man versichert, daß der Papst, obgleich er in seiner Antwort ein solches Ansuchen zurückwies, doch dem Nuntius in dieser Angelegenheit Instruktionen erteilt hat.

**Frankreich.** Das Justizpolizeigericht verurtheilte am Montag den ehemaligen Major Esterhazy auf die gegen ihn von seinem Vetter Christian Esterhazy angebrachte Klage wegen Betruges zu drei Jahren Gefängnis und zur Wiedererstattung von 33 500 Francs an den Kläger. Da der „brave“ Esterhazy noch immer in London weilt, und aus jenem sicheren Hafen nicht herauszukommen gedenkt, so wird das Urtheil kaum jemals gegen ihn vollstreckbar werden.

In dem Pariser Blatt „Aurore“ veröffentlicht Paul de Cassagnac einen heftigen Artikel gegen die Engländer wegen des von ihnen benützten Sprengstoffes Lyddit. In dem Artikel wird vorgeschlagen, die Wunden sollten für jeden mit Lyddit Getödteten zwei Engländer an einem Baum aufknüpfen.

Zu einem Feldzug gegen den Klerikalismus rüstet sich die französische Regierung. Den Kammern soll eine Vorlage gemacht werden, wonach die Schüler der geistlichen Anstalten künftig nicht mehr zur Wettprüfung für die staatlichen Fachschulen (Polytechnische Schule, St. Cyr, Normalische) und für Staatsämter zugelassen werden. Dadurch würden die meist von Jesuiten gehaltenen Schulen sehr viel von ihrer Anziehung für die reichen Bürgerfamilien verlieren.

### y Ostpreussische Provinzial-Synode.

In der vierten Plenarsitzung kam der Antrag der Synodalen Steinwender u. Gen. zur Verhandlung, das Konsistorium zu ersuchen, der Versorgungsanstalt für verwaiste Pfarretöchter in Ostpreußen eine dauernde jährliche Beihilfe zu überweisen. Der Referent Superintendent Dr. Steinwender-German berichtete, daß die Anstalt Ende 1898/99 im Ganzen 189 Pfarretöchter zählte und damit ihre Lebensfähigkeit bewiesen hat. Seit ihrem Bestehen ist ein Vermögen von rund 20 000 Mark angeammelt worden. Da aber nur die Zinsen davon verwendet werden dürfen, so reicht diese Summe nicht aus, um der dringenden Noth, die unter vielen Hinterbliebenen von Geistlichen der Provinz herrscht, zu begegnen. — Konsistorialpräsident Frhr. v. Dörnberg bemerkte, daß die Mittel des Konsistoriums in besonderen Fonds festgelegt wären und deshalb könne man eine Beihilfe vom Konsistorium wohl kaum erwarten. — General-Intendant Dr. Braun bedauerte, daß dieses so unbedingt notwendige Werk noch nicht die Unterstützung von sämtlichen Geistlichen der Provinz finde, denn nur ein Drittel von allen Geistlichen Ostpreußens gehören der Versorgungsanstalt an. — Von dem Synodalen Superintendenten Kähler-Darlehmen wurde der Vorschlag gemacht, die Summen, welche die Ostpreussische Land- und Städte-Feuerzögler nach ihrem mit dem Konsistorium geschlossenen Verträge an dieses zu zahlen habe, zur Unterstützung der Versorgungsanstalt zu verwenden, worauf Synodale Konsistorialrath D. Eilsberger bemerkte, daß diese Summen schon zur Unterstützung der armen unter den verwaisten Pfarretöchtern benutzt würden. — Bei der Abstimmung wurde, nachdem der Präses Geheimrath Dr. Born betont hatte, daß die Anstalt bald eingehen würde, da die Unterstützung der verwaisten Pfarretöchter organisch an die Kirche angegliedert werden müsse, der Antrag fast einstimmig angenommen.

Es folgte die Berathung über die Vorlage des Konsistoriums betr. den Gebrauch der kirchlichen Perikopen. Die Synode erklärte, daß im Interesse der gottesdienstlichen Ordnung in Ostpreußen keinerlei Bedenken gegen die Absicht des evangelischen Oberkirchenraths bestehen, für den Gebrauch der Episteln und Evangelien im Gottesdienst die allgemeine Aneignung der von der deutschen evangelischen Kirchen-Konferenz empfohlenen Gestalt der alten Perikopen unter Vorbehalt einer angemessenen Uebersetzungszeit, und nachdem dies erfolgt ist, die Aufnahme dieser Gestalt in die Gesangbücher und Schulbücher anzugehen. Die Synode hält es bei der provinziellen Neuordnung der Perikopen für wünschenswerth, daß namentlich die alten Evangelien in allen Fällen, in welchen nicht über sie gepredigt wird, verlesen werden, im übrigen aber die Gemeinden mit dem Reichthum der neuen Perikopen vertraut gemacht werden.

Es wurde dann nach einem Referat des Synodalen Superintendenten Krukenberg-Pr. Holland der Antrag angenommen, daß die durch Erlaß des Ministers der geistlichen Angelegenheiten vom 12. Juli 1897 bezeichneten 33 Choräle in der neuen Auflage des Martini'schen Choralbuchs in der Form des Militär-Melobienbuchs als Varianten bezw. als Parallellummern aufgenommen werden. Mit der Ausführung dieser Arbeit wurde Professor Bülckerling-Königsberg beauftragt. Das von dem Grafen Bülow von Dennewitz vorgelegte Choralbuch kann als neue Auflage des Reinhold-Jansen'schen Choralbuchs neben dem Martini-Beder'schen Choralbuch in den Gemeinden der Provinz empfohlen werden.

Die fünfte Plenarsitzung wurde mit der Beschlußfassung über die Vorlage des Konsistoriums betr. die nicht genügend kirchlich versorgten Gemeinden Ostpreußens eröffnet. Nach einem Referat des Synodalen Gudsas wurde ein Beschluß der Parochialkommission einstimmig angenommen, wonach die Provinzialsynode den Nothständen ein ausreichendes staatliche Hilfe zur Abstellung des kirchlichen Nothstandes der evangelischen Gemeinden Ostpreußens wiederholt, indem sie auf die Unmöglichkeit der Selbsthilfe hinweist, da einmal das ganze nach dem Einkommensgesetz vom 2. September 1880 zulässige ein Prozent der Einkommensteuer als Provinzialsteuer bereits erhoben und an bedürftige Gemeinden für Kirchenbauten vertheilt wird, und außerdem die kirchlichen und sonstigen Gemeindeabgaben schon eine solche Höhe erreicht haben, daß sie die Steuerkraft der Gemeinden überschreiten. Am letzteren darzutun, bittet die Provinzial-Synode das Konsistorium, eine Statistik der kirchlichen Besteuerung der evangelischen Gemeinden der Provinz unter möglichster Berücksichtigung der übrigen Gemeinden, Kreise und Provinzialabgaben aufzustellen und den Centralbehörden vorzulegen. Die Provinzialsynode beauftragte ihren Vorstand, diesen Beschluß sowohl dem Konsistorium wie dem evangelischen Oberkirchenrath, sowie den Ministern der geistlichen Angelegenheit und der Finanzen und der General-Synode vorzulegen. Der Referent und die anderen Redner betonten, daß in kirchlicher Beziehung keine Provinz so schlecht versorgt sei wie Ostpreußen.

Eine längere Debatte entspann sich über die neue Organisation der weiblichen Diakonie. Es wurde folgender Beschluß gefaßt: „In dankbarer Anerkennung des großen Segens, welchen die Provinz Ostpreußen von dem Diakonissen-Mutterhaus des Krankenhauses der Barmherzigkeit in seinem nunmehr fast fünfzigjährigen Bestehen empfangen hat, und andererseits im Hinblick auf die mannigfachen Besuche und Vorschläge der neuzeitlichen Diakonie in einer von der Mutterhaus-Diakonie abweichenden Weise zu befriedigen, erklärt die Provinzial-Synode 1) daß für Ostpreußen zur Zeit kein ausreichender Grund vorliegt, die alten bewährten Bahnen der Mutterhaus-Diakonie zu verlassen, vielmehr dahin Sorge zu tragen ist, daß das bestehende Mutterhaus durch reichliche Mittel, sowie durch beständige, ausgiebige Darbietung neuer Kräfte dem wachsenden Bedürfnisse Rechnung tragen kann; 2) wenn zu diesem Zwecke der Vorstand des Mutterhauses durch Anlehnung an die Provinzial-Synode für sich eine Stärkung erwarten und mit entsprechenden Anträgen an dieselbe herantreten sollte, so würde eine solche durch die Zuwahl des Präses der Provinzial-Synode in den Vorstand des Krankenhauses der Barmherzigkeit in angemessener Weise zu ermöglichen sein, ebenso durch die Bereitwilligkeit der Provinzial-Synode, bei ihrer jedesmaligen Tagung einen besonderen mündlichen Bericht über die Entwicklung und die Aufgaben der Anstalt entgegen zu nehmen.“

Sodann nahm die Synode folgenden Antrag der Kommission für innere Mission an: „Die Provinzialsynode spricht ihr Bedauern darüber aus, daß in unserer Provinz eine Anzahl evangelischer sich mit Verleugnung des evangelischen Bewußtseins katholischer Krankenschwestern und Krankenhäuser ohne zwingende Noth bedient und bittet die Evangelischen unserer Provinz, die Treue gegen unsere evangelische Kirche auch in diesem Stücke zu bewahren.“ — Es wurde sodann der Antrag der Synodalen Felka und Genossen angenommen, an die nächste General-Synode den Antrag zu stellen, daß sie den evangelischen Oberkirchenrath ersucht, eine Vereinigung der deutsch-evangelischen Landeskirchen zur Förderung der allgemein evangelischen Interessen in Deutschland, unbeschadet der Selbständigkeit und des Bekenntnißstandes jeder Landeskirche, in die Wege zu leiten.“

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. November.

— Der Westpreussische Provinzial-Ausschuß tritt voraussichtlich nicht mehr, wie sonst, im November, sondern erst im Dezember zusammen, da noch eine ganze Menge Vorlagen fertigzustellen sind.

— [Binnenschiffahrt.] Unter dem Vorsth des Herrn Geh. Kommerzienraths Da mme fand am Sonnabend in Danzig eine Konferenz statt, an der Vertreter der Danziger, der Königsberger und der Elbinger Kaufmannschaft und des ostpreussischen Strom- und Binnenschiffer-Vereins theilnahmen. Es handelt sich um den Erlaß einer Verordnung für den Weichsel-Haff-Kanal, die Winterhäfen und überhaupt für die östlichen Wasserstraßen. Die jetzige Erhebung der Schiffsabgaben erfolgt lediglich nach der Tragfähigkeit der Fahrzeuge auf Grund der Meßbriefe; für die Folge sollen sich die Abgaben nach der Tauchtiefe richten, die nur aus den Sichtreifen ersehen werden kann. Man stimmte allgemein dem in Vorschlag gebrachten Erlaß einer Verordnung bei, auch erklärte man sich zu der dadurch bedingten Erhöhung des Abgabensatzes bereit, wie ihn der Herr Minister in Vorschlag gebracht hat.

— [Vorgeschichtliche Fahrzeuge.] Nach einer von Herrn Professor Dr. Conwentz in der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig gemachten Mittheilung, ist in Berlin an maßgebender Stelle zur planmäßigen Unteruchung früh- und vorgeschichtlicher Vöde die Bildung einer Kommission beauftragt worden, der auch seitens der Kaiserlichen Marine ein Delegirter beigegeben sein würde. Herr Conwentz erwänte weiter, daß das 1898 am Lebae in Pommern gefundene zusammengelegte Boot leider noch nicht nach Stettin gebracht sei. Einer Nachricht zufolge soll es „aus Eichen- und Eibenholz“ bestehen; aber die von dort an Herrn Conwentz als Probe eingesandten Holzstücke sind aus Buchholzerholz gefertigt. In diesem Frühjahr stieg man in Frauenburg auf ein zweites Boot aus der Wiltigerzeit, nachdem man schon ungefähr an derselben Stelle vor drei Jahren ein solches gefunden hatte. Die Alterthumsforschungs-Gesellschaft „Prussia“ in Königsberg, welche auch dieses zweiten Fund aufnimmt und wissenschaftlich verwerthet, sandte kürzlich einige Holzproben an Herrn Conwentz zur Prüfung ein. Die mikrotopische Unteruchung zeigte, daß die Spanten des Fahrzeuges aus Fichtenholz (Picea excelsa) die Nägel aus Eibenholz (Taxus baccata) gearbeitet sind. Dieses Ergebnis steht in vollem Einklang mit der Annahme, daß prähistorische Boote der Art nicht im Lande gebaut, sondern nordischer Herkunft seien.

2. Danzig, 7. November. Der Kasernenbau zu Langfuhr für das gegenwärtig noch in Posen garnisonirende 2. Leibhufaren-Regiment schreitet rüthig vorwärts. Die neuen Gebäude schließen sich längs der Strießer Chaussee unmittelbar an die Kaserne des 1. Leibhufaren-Regiments an und haben eine herrliche Lage. Im Ganzen sind mit Einschluß des Kasinos 20 Gebäude zu errichten. Das gesammte Kasernen nt muß zum 1. Oktober 1901 fertiggestellt sein, da dann das Posener Leibhufaren-Regiment, aus dem Manöver kommend, direkt in das neue Heim überziehelt. Auf den besonderen Wunsch des Kaisers, der hierzu aus eigenen Mitteln auch einen bedeutenden Beitrag gegeben hat, wird außer den Offizierkasinos für jedes Regiment noch ein drittes gemeinsames Kasino mit großem Festsaal erbaut werden, welches nur bei der Anwesenheit des Kaisers, bei Kaisers Geburtstag oder bei besonderen Regimentsfeiern von beiden Offizierkorps gemeinsam benutzt werden soll. Es verlautet auf das Bestimmteste, daß der erste Kommandeur der neu zu bildenden „Todtenopferbrigade“ der frühere Regimentskommandeur der 1. Leibhufaren Oberst v. Madenien sein wird, der dann unter Entbindung von seiner Stellung als persönlicher Flügeladjutant des Kaisers und unter Beförderung zum Generalmajor — den Charakter als solcher besitzt er bereits seit einiger Zeit — die beiden Regimenter unter seiner Führung vereinigen würde.

Herr Oberpräsident v. Gostter ist heute aus Königsberg zurückgekehrt.

Professor Karl Theodor Gaedert, der bekannte Reuter-Forscher aus Berlin, weilt gegenwärtig zu Studien-Zwecken in Danzig. Er durchsucht u. A. das Archiv des General-Kommandos nach Fritz Reuters Personalakten von der alten Feste Graudenz.

Mit der Erweiterung der kaiserlichen Werft auf der gegenüberliegenden Holminsel soll im kommenden Frühjahr begonnen werden.

Die Firma F. Schichau hat durch Herrn Prof. Dr. Conwentz der Naturforschenden Gesellschaft für deren Bibliothek ein künstlerisch ausgestattetes Album der für Deutschland und andere Länder von ihr ausgeführten hervorragenden Schiffsbauten überreichen lassen.

Ein gefährlicher Dachstuhlbrand entstand gestern Nachmittag in dem Gebäude des Magazins für Haus- und Küchengeräthe von John Axt in der Langgasse. Auf dem Boden war Feuer ausgebrochen, welches an einer Menge Waarenvorräthe reichliche Nahrung fand. Die Feuerwehr erschien mit einer Dampfpritze und zwei Gaspritzen und es gelang nach dreistündiger Arbeit, das Feuer auf den Dachstuhl, welcher allerdings gänzlich ausbrannte, zu beschränken.

Thorn, 6. November. Ein Grabdenkmal des im Siebenjährigen Kriege gefallenen russischen Offiziers auf dem











Graudenz, Mittwoch]

4 Der Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg

welcher jetzt 451 Mitglieder in ganz Deutschland, darunter besonders viele fürperschäftliche und persönliche Mitglieder aus den Provinzen West- und Ostpreußen, zählt, hat seinen alle drei Jahre zu veröffentlichenden Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Oktober 1896 bis zum 1. Oktober 1899 fertiggestellt.

Da der Ausbau des Hochschlosses, so heißt es in dem Bericht, im Wesentlichen als beendet angesehen werden kann, hat sich die Bauhütigkeit in den letzten drei Jahren der Herstellung des Mittelschlosses und seiner Umgebung widmen können. Im Jahre 1897 erhielt das Brückthor seine Ausstattung mit spitzen Regelschächern. Es ist dies von großem Gewinn für das landschaftliche Bild des Schlosses von der Rogatseite. Der Pfaffenturm, das mächtige Bollwerk, welches nach der Landseite hin die Brücke zwischen Hochschloß und Mittelschloß deckt, ist in seinen vier Stockwerken mit Gewölben versehen und zwar unten mit schweren, darüber in den höher liegenden Gemächern mit reicheren Schlussgewölben, im obersten Kempter in der allerzierlichsten Sternform. Vom Pfaffenturm aus führt ein Gang, aus Holzwerk gezimmert, auf einer Grabenmauer entlang zum Nistflügel des Mittelschlosses, in welchem einst die Gaitkammern des Ordenschlosses sich befanden. Dieser Gebäudetrakt machte wegen seines durch Risse und durch Baumänderungen sehr zerstörten Unterbaus eine langwierige und schwierige Unterfangung der Umfassungsmauern nötig. Im Jahre 1897 kam es deshalb nur zur Wölbung des Kellers am Südbau und zur Errichtung eines kleinen Flügel-Jaues. Erst 1898 konnte in diesem Gebäude mit ganzer Kraft geschäftet werden. Es kamen die äußeren Mauern wieder in Ordnung, die Fenster erhielten ihr Maßwerk, die Innenmauern wurden vervollständigt, und die Einwölbung der Südhälfte des Hauptschlosses ging vor sich. Das Jahr 1899 hat die Vervollendung des Daches und den Ausbau der Bartholomäuskapelle gebracht, und noch vor Schluß des Jahres werden alle Wölbungen und auch die äußere Erscheinung dieses Schloßflügels ihre Vervollendung erfahren. Alsdann wird voraussichtlich der Westflügel des Mittelschlosses, welcher den Palast des Hochmeisters und des Hochmeisters Kempter enthält, in Angriff genommen werden.

Die Ausstattung und Ausschmückung brachte im Jahre 1897 die Fortsetzung und 1898 den Abschluß der Malereien im Kapitelsaal. Professor Schaper hat hier die Reihe der Hochmeister von der Gründung des Ordens bis zu Konrad von Erlichshausen, dem letzten Meister in der Marienburg, dargestellt und auf den großen Wandfeldern der Nordseite zwei Bilder gemalt: St. Michael im Kampf mit dem Drachen der Ära und die Verbilligung des Ordensgelübdes. Nachdem nun auch der Schmuck eines Fußbodens aus zierlichen, den alten Funden entsprechenden Fliesen hinzugefügt ist, fehlt nur noch das Gefäß, welches die Wände rings umziehen soll. Für die Kirche sind Geräte von künstlerischer Form beschafft. Zwei große bronzene Standleuchter vor dem Hauptaltar und ein bronzenes Chorpult in der Gestalt eines Adlers, der auf einem reich gegliederten gotischen Unterbau steht. Mehrere Antiphonare sind angekauft. Das lezte Chorfenster, welches bisher noch eine mangelhafte Verglasung hatte und das Schnitzwerk für die Füllung des Hauptaltars ist in Angriff genommen. Den Konventsrechter schmücken jetzt die aus starken Geweißen gebildeten Leuchterkronen, ebendort ist eine bronzene Gedanktafel angebracht, in welcher vertieft die Worte eingegraben sind, welche der Kaiser am 8. September 1894 an dieser Stelle sprach. Die Herrenstube nebenan ist durch etliche Schiffsmodelle, Bierkränze und dergl., welche ansehnlichen alten Werten in mustergetreuer Weise nachgebildet sind, geschmückt. Auch für die im Westgiebel gelegenen Gebetigerzimmer ist veredeltens Geräth beschafft, Schränke und Tische, die hervorragenden alten Stücken nachgebildet sind, und zwei Nachbildungen der schönen mittelalterlichen Kronleuchter, welche in der Diele des Goslarer Rathshauses hängen. Zwei schöne Rothbirchgeweiße, in der Diele gefunden, sind Zuwendungen der Reichelstrombau-Verwaltung; ihr Werth ist durch Zutragen an Schnitzwerk angemessen hervorgehoben. Zur Ausmalung der Gebetigerzimmer ist es noch nicht gekommen. Im Uebrigen hat im Jahre 1898 der Maler Klinka den Kreuzgang mit der goldenen Pforte und das Thurmgemach im Hochschloß fertig gemacht, im Winter darauf ein Altarblatt und eine Zahl Holzskulpturen polychromirt. Im Sommer 1899 sind die St. Annenkapelle und das Südpfortnerhaus vollendet, ebenso die Wandbilder in den Schildbögen des Kreuzganges, welche Jagdszenen darstellen. Die nächste Aufgabe wird sich nun auf die Gebetigerzimmer beziehen, das Treppler- und Hauskornthurs-Gemach. Im Treppleraum soll die Jaquetische Münzsammlung aufgestellt werden. Im Pfaffenturm ist alles für die letzte Hand des Malers vorbereitet. In den unteren Räumen ist die Arbeitsstätte untergebracht, in der die Nachbildung von Waffensätzen vor sich geht. Die Klell'sche Waffensammlung mit ihren 3000 Stücken soll hier ihre Heimath finden. Die oberen Geschosse haben charakteristischen Wandschmuck an Kragsteinen und Schlusssteinen der Gewölbe erhalten, die Wände Holzverkleidung, ferner Möbel, Geräth und Fliesenfußböden, alles im streng mittelalterlichen Sinne. Hier soll auch die Bibliothek des Vereines untergebracht werden.

Eine besonders dankbare Aufgabe war es, die Terrassen, welche auf vier Seiten das Hochschloß umgeben, angemessen zu bepflanzen und dort gelegentliche Fundstücke aufzustellen, was diesen Vertlichkeiten ein fertiges Aussehen und ein gewisses Leben verleiht. Auf der Nordterrasse lagert ein von der Reichelstrombau-Verwaltung überwiehener, aus der Weichsel gefischter Baumstamm, in welchem ein frühmittelalterliches Schwert eingewachsen gefunden wurde, viele Steinzeugen sind neben dem Weg niedergelegt; es sind mittelalterliche Geschosse, meist in der Burg gefunden. Vor der Annenkapelle ist eine Lichtsäule aufgestellt, und auf der Halle vor dem Pfaffenturm stehen alte Schießgestelle, welche durch das Entgegenkommen der Zeughausverwaltung zu Berlin nach dortigen Originalen nachgebildet sind. Hier wie auch auf den übrigen Terrassen haben ansehnliche Baustücke Aufstellung gefunden: Granitfäulen, Kapitale aus dem Mittelalter, Sandsteinbildwerk aus der Zeit des Kasernenbaues. Auf der Ditterrasse, wo sich einst der Ritterkirchhof befand, ist der Coniferengang herangewachsen. Die Südfseite hat ihren alten Charakter als Obstgarten wieder erhalten, und auf der Westseite am Dansther liegt der intimere Dekonomiebetrieb.

Zu Grundstücks-Ankäufen sind die Mittel des Vereines stark herangezogen worden. Es sind mit bedeutenden Opfern Ankäufe von Grundstücken am Reuen Wege geschehen, um zu verhindern, daß ausgedehnte hohe Gebäude sich dicht vor einem Haupttheil des Schlosses, den Chor der Schloßkirche lagern. Ferner hat der Verein die Mittel zum Ankauf der Grundstücke im Vorhof, zwischen Hochmeisterpalast und Herrenanstalt, hergegeben. Für diese Sammlungen sind im Jahre 1897 rund 18000 Mk., im Jahre 1898 10000 Mk. und im Jahre 1899 6000 Mk., zusammen 34000 Mk. verauscht. Dafür sind etwa 800 in den Sammlungen bisher nicht vertretene Stücke angekauft, und zwar Ordensmünzen (Bracteaten und Stülinge), eine große Zahl von preussischen Münzen und Medaillen, auch Danziger, Elbinger und Thorerer Schanstücke, Dutaten, Thaler, Halbthaler und Viertelthaler zc. Unter den Elbinger Stücken befinden sich ein Doppelthaler und ein Halbtaler Gustav

Adolphs, für Elbing geprägt, aus dem Jahre 1628, die in Schweden für zusammen 3344 Mk. gekauft sind, und ein Elbinger Dukat Karl Gustavs von Schweden aus dem Jahre 1657, der 900 Kronen gekostet hat. Der Kaiser als Protektor des Vereines schenkte drei silberne und drei bronzene Medaillen aus der jüngsten Zeit, darunter die sehr seltene, bisher erst einmal in den Handel gekommene und damals mit 500 Mk. bezahlte große silberne Denkmünze, welche nur an die kommandirenden Generale im Jahre 1871 verliehen wurde.

Der Verein sammelt Münzfunde aus der Ordenszeit, sowie aus der polnischen und preussischen Zeit unserer Provinz und ihres Nachbargebietes. Bisher sind 29 solcher Funde in seinen Besitz gekommen, davon 16 allein in den letzten drei Jahren. Es sind Funde aus Berent, Czecococzyn, Kellerober, Kielan, Klobischin, Legobnd, Lehnau, Loeben, Lyck, Oliva, Putzig, Rohrsfeld, Tangen in Pomm., Tolkmitt, Willenberg und Zabow. Einige von ihnen sind dem Verein geschenkt, die anderen zu hohen Preisen angekauft. Der Danziger Magistrat überwies eine Reihe von Münzen aus alter Zeit, die in einem Kirchenkasten der Stadt gefunden waren.

In den letzten drei Jahren ist mit der Anlage einer numismatischen Bibliothek begonnen, die die wissenschaftliche Benutzung der unschätzbaren Münzsammlung des Vereines ermöglichen und in ihrem Werthe erhöhen soll. Es sind dafür bisher etwa 150 zum Theil sehr seltene Werke zur polnischen und preussischen Münzkunde angekauft; auch eine Reihe seltener Stücke ist für diese Bibliothek erworben. Der Kata log über die numismatische Sammlung des Vereines ist in Arbeit. Glücklicherweise ist die Allgemeine (historische) Bibliothek des Vereines in den letzten drei Jahren durch werthvolle Ankäufe vergrößert worden; angegeben sind hierfür etwa 12000 Mk. Mit Dank wird hervorgehoben, daß die Herren Dr. Reinhold in Bartenstein und Dr. Dewischeit in Königsberg, auch Dr. Loewis of Menar in Riga eigene Abhandlungen für die Sammlungen schickten. Die Magistrate von Pr.-Holland und Rewe überwiesen die aus Anlaß der Stadtbildläden verfaßten Festschriften u. s. w. dem Vereine als Geschenk.

Die finanziellen Ergebnisse der Vereinsverwaltung in den Kalenderjahren 1896, 1897, 1898 und dem ersten Halbjahre des Jahres 1899 stellen sich wie folgt: Einnahme 1896: Beiträge 1727 Mk., Zinsen 16171,95 Mk., Geschenke 2000 Mk., nicht abgehobene Gewinne 7515 Mk., Lotterie 123015 Mk.; Ausgabe 1896: Aus dem Dispositionsfonds des Vorjahres 2000 Mk., Verwaltung 3066,41 Mk., Anschaffungen 31794,67 Mk., gesammte Einnahme 150428,95 Mk., gesammte Ausgabe 36861,08 Mk. — Einnahme 1897: Beiträge 1649 Mk., Zinsen 19084,95 Mk., nicht abgehobene Gewinne 10890 Mk., Verschiedenes 20 Mk.; Ausgabe 1897: Verwaltung 1894,45 Mk., Anschaffungen 37546,43 Mk., Lotterie 1148,60 Mk., Ankauf von Grundstücken 146700 Mk.; gesammte Einnahme 31643,95 Mk., gesammte Ausgabe 187289,48 Mk. — Einnahme 1898: Beiträge 1653 Mk., Zinsen 18026,30 Mk., nicht abgehobene Gewinne 9285 Mk., Verschiedenes 2,30 Mk.; Ausgabe 1898: Aus dem Dispositionsfonds des Vorjahres 2500 Mk., Verwaltung 1877,96 Mk., Anschaffungen 23289,28 Mk., Lotterie 713,66 Mk., Ankauf von Grundstücken 94450 Mk. — Einnahme I. Semester 1899: Beiträge 9 Mk., Zinsen 14535,60 Mk., nicht abgehobene Gewinne 6090 Mk., Verschiedenes 111,10 Mk.; Ausgabe I. Semester 1899: Verwaltung 1600,80 Mk., Anschaffungen 8998,60 Mk., Lotterie 150 Mk., Ankauf von Grundstücken 31300 Mk.; gesammte Einnahme 20745,70 Mk., gesammte Ausgabe 42049,40 Mk.

Das Vereinsvermögen betrug am 1. Juli 1899 719 693,81 Mk. Inzwischen sind jedoch, so für den Ankauf des Zaitrow'schen Grundstücks 140000 Mk., erhebliche Summen wieder verausgabt, so daß sich das Vereinsvermögen zur Zeit auf rund 500000 Mk. belaufen dürfte. Da ferner der aus den Erträgen der letzten Lotterien überwiesene Anteil bis auf eine Summe, welche nur noch für etwa ein Baujahr ausreicht, durch die Bauten erschöpft ist, tritt die Nothwendigkeit der Beschaffung weiterer Mittel — welche auf rund 2500000 Mk. veranschlagt sind — durch die Veranstaltung neuer Lotterien immer dringender hervor. Seitens der Ministerien ist nach langen Verhandlungen die Genehmigung von zunächst nur drei Lotterien in zwei Jahren mit einem Rein-Ergebnis von je 200000 Mk. für den Verein in sichere Aussicht gestellt worden.

Der Vorstand spricht schließlich die Hoffnung aus, daß die Angehörigen unserer nähern und weiteren Heimath dem Verein wieder in größerer Zahl beitreten werden und damit das Interesse an der Wiederherstellung dieses größten, und in seiner Art einzigen geschichtlichen Denkmals deutscher Kulturarbeit in den Ostmarken auf immer weitere Kreise Preußens und Deutschlands übertragen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. November.

[Aus dem Kammergericht.] Nach dem Gesetz über das Mobilien-Feuerversicherungswesen vom 8. Mai 1837 ist Versicherung über den wirklichen Werth des Gegenstandes verboten. Der Kaufmann Lindemann zu Graudenz hatte sein Mobilienvermögen einem neuen Vertrage vom 21. Oktober 1898 bei der Gesellschaften Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau versichert. Im Januar 1899 kam bei ihm Feuer aus. Nachdem er den Brandschaden angemeldet hatte, wurde festgestellt, daß sein Mobilienvermögen um 20 bis 50 Prozent überversichert war. Das Schöffengericht sprach den Angeklagten frei, die Strafkammer dagegen verurtheilte ihn, da angenommen wurde, daß der Angeklagte nicht wissentlich, wohl aber fahrlässig sich einer Ueberversicherung schuldig gemacht habe. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Revision ein und das Kammergericht hob die Vorentscheidung auf und wies die Sache an die Vorinstanz zurück, da zwar der objektive Thatbestand des § 21 des Mobilien-Feuerversicherungsgesetzes vorliege, doch erscheine der subjektive Thatbestand bedenklich, und es sei nicht ersichtlich, worin die Fahrlässigkeit des Angeklagten zu erblicken sei.

[Die Inschrift in der Graudenzener Reuter-Zelle.] Von einem ehemaligen Militärpharmazeuten, der jetzt Redakteur der Deutschen Drogisten-Zeitung in Berlin ist, erhalten wir zu dem Artikel über die Reuter-Kajematte (in Nr. 260 des Gef.) folgende Mittheilung: Die Inschrift: „In diese Kajematte u. s. w.“, war zu meiner Zeit, als ich Oktober 1871/72 als Einjährig-Freiwilliger Militärpharmazeut auf der Festung meiner Militärpflicht „enigte, noch nicht vorhanden. Ich habe in dieser Kajematte öfter verweilt, als dieselbe einem befreundeten Offizier für 1/2 Jahr „Festung“ zum „Sommeraufenthalt“ angewiesen war und dort Besuche spielen gelernt. Ich würde sie also auf jeden Fall bemerkt haben, sie muß später angebracht sein.“ Wer giebt genaue, positive Auskünfte?!

[Jagdergebnisse.] Bei der am Freitag in der Königlich-Forst Eichwalde bei Wroslchen abgehaltenen Treibjagd wurden von 20 Schützen 60 Hasen, ein Reh und 6 Kaninchen zur Strecke gebracht.

Bei der im Forstbelauf Sonnenberg bei Berent abgehaltenen Treibjagd wurden 31 Hasen, ein Fuchs und zwei Hühner erlegt.

Bei der im Revier Borek in Posen abgehaltenen Treibjagd wurden von 12 Schützen 74 Hasen, 36 Kaninchen und 2 Rehbühner zur Strecke gebracht.

[Ordensverleihungen.] Dem Ober-Stabsarzt erster Klasse a. D. Dr. Meisse zu Charlottenburg-Westend, bisher Regimentsarzt des Feldartillerie-Regiments Nr. 2, ist der Rother Adlerorden vierter Klasse, den Fürstern a. D. Hajtke zu Tilsit, bisher zu Kallwellen im Kreise Tilsit, und Schwarzkopff zu Schreitlaugen im Kreise Tilsit, bisher zu Schillingen im Kreise Piltkallen, der Kronenorden vierter Klasse, dem Holzmeister Klein zu Verfeningten im Kreise Niederung und dem Gutsvogt Kanek zu Belencin im Kreise Bomst das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Ernennung.] Der Richtungs-Inspektor Major a. D. Hugo zu Königsberg ist für die Dauer von fünf Jahren zum beigeordneten Mitglied der Kaiserlichen Normal-Richtungs-Kommission ernannt.

[Personalien von den Seminaren.] Am Schullehrerseminar zu Graudenz ist der bisherige Seminar-Hilfslehrer Reichardt aus Braunsberg als ordentlicher Seminarlehrer angestellt worden.

[Personalien vom Gericht.] Der Rechtsassessor Hugo Hahn ist unter Entlassung aus dem Justizdienst zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Karthaus zugelassen.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Berge: Die Güter-Expediten Lüdke von Thorn und Schlagowski von Gnesen nach Schneidemühl. Dem Telegraphisten Merkel in Gnesen ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Dem Hilfsbahnwärter Fischer in Heilsberg ist für Beseitigung eines betriebgefährlichen Fahrthindernisses eine außerordentliche Geldprämie bewilligt worden.

Der Eisenbahn-Direktionspräsident Greinert in Danzig hat einen zweiwöchigen Urlaub angetreten und wird in dieser Zeit durch Herrn Oberbaurath Koch vertreten werden.

Zum Standesamts-Beamten für den Standesamtsbezirk Raikau, Kreis Dirschau, ist der Gemeindevorsteher und Postbesitzer Josef Scholla in Raikau ernannt.

Culmer Stadtniederung, 6. November. Die Leiche des domizillosen Arbeiters E. Mantz ist in einem Kolke zwischen der Neufasser und Greizer Kämpfe gefunden worden. Es ist anzunehmen, daß er verunglückt ist.

Culmer Höhe, 6. November. Gestern zerbrach am hellen Tage ein Stroch in der Wohnung des Lehrers L. in Klein-Czytte, als die Bewohner abwesend waren, ein Fenster und stieg ein. Glücklicherweise bemerkte dieses aber Nachbarn und lösten ihn beim Einpacken der Sachen. Leider ließ man ihn laufen, nachdem man ihm seine Papiere, welche auf den Namen Gottfried Friedrigkeit aus Darkehmen lauteten, abgenommen hatte.

Thorn, 6. November. Die Wittve Koraschewski, welche dieser Tage schwere Brandwunden erlitt, ist gestorben.

Briesen, 6. November. Die Körnungskommission des Kreises Briesen fürte für das Jahr 1900 von 17 vorgestellten Sengtzen 7 an, welche in Rosenthal, Nielub, Lubowitz, Neuhof (2), Kelpien und Schloß Golan ihre Standorte haben. — Die lange gewünschte Chausseeverbindung zwischen Briesen und Schönssee ist durch die Fertigstellung der Chausseestrecke Briesen-Knyak zum größeren Theil verwirklicht worden. Die Chaussee kann bereits jetzt, mit Ausnahme von Lastwagen, befahren werden.

König, 6. November. Die Gesamteinnahme des Bazar's, der vom Vaterländischen Frauenverein ein gestern veranstaltet war, beträgt gegen 1100 Mk.

Schlochau, 6. November. Der gestern vom hiesigen Lehrerverein zum Besten der Volksbibliothek veranstaltete zweite Volksunterhaltungsabend war von mehr als 500 Personen besucht, und viele mußten umkehren, da kein Platz mehr zu haben war. Die Einnahme betrug etwa 70 Mk. Nach Musik und Gesangsvorträgen sprach Herr Taubstummlehrer Schönbau über Germanische Welt- und Götterschauung, und zum Schluß wurde ein Eisenreigen aufgeführt.

Zoppot, 6. November. Gestern hielt der Verein für Anabandfertigkeit seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Schulraths Witt ab. Herr Lehrer Reiß, der Leiter der Werkstätte, erstattete den Jahresbericht. An dem Unterrichts nahmen 64 Schüler theil, von welchen 59 der Gemeindegemeinde, 5 der höheren Anabandschule angehörten. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 763,43 und eine Ausgabe von 534,49 Mk. Aus der Gemeindegemeinde erhielt der Verein eine Beihilfe von 200 Mk. Der neue Kurjus soll am 11. November eröffnet werden. Es haben sich 65 Schüler angemeldet. Es wurden 30 Mk. zu Prämien für die besten Schüler ausgelegt. — Der Gemeindevorstand hat das Angebot des Herrn Kommerzienraths Herbst-Lodz, für die neue Kirche die Glocken zu stiften, unter dem Vorbehalt angenommen, daß ihm die Auswahl der Inschriften gestattet werde. — Der freiwilligen Feuerwehr hat Herr Kommerzienrath Herbst aus Lodz 700 Mk. zur Erneuerung der Uniformen geschenkt.

Zoppot, 6. November. Die Gemeindevertretung wählte heute Herrn Regierungsbauführer Leonard Wötcher zum Schöffen und Mitglieder des kollegialischen Gemeindevorstandes.

Pelpin, 6. November. Ein betrieblendes Versehen passirte an einem der letzten Tage in der Morgendämmerung einem Besitzer aus Bresnow bei Ausübung der Jagd. In der Meinung, auf einen Rehbock zu schießen, schoß er zwei Arbeiter an und verwundete sie derartig, daß sie sofort in das hiesige Krankenhaus geschafft werden mußten.

Tiegenhof, 6. November. Zum Besten der Kaffe des Vaterländischen Frauen-Vereines sind gestern eine musikalische Abend-Unterhaltung statt. Die Veranstaltung war von etwa 460 Personen besucht und hat einen recht guten Ertrag ergeben.

Elbing, 6. November. Der Bazar, der vom Vaterländischen Frauenverein am Sonntage veranstaltet war, hat einen Ertrag von rund 3000 Mk. ergeben.

Marienburg, 6. November. Der Kriegerverein des kleinen Marienburger Werders hielt gestern in Altfelde eine Versammlung ab, in der dem langjährigen Vorsitzenden des Vereines, Herrn Pfarrer Schulze-Trutenau ein prachtvolles Diplom überreicht wurde. — In kleinerem Kreise fand heute ein Abschiedstrunk für den nach Trutenau versetzten Pfarrer Schulze im hiesigen Gesellschaftshause statt. — Die in unserer Stadt herrschenden Zustände werden durch zwei Vorfälle gekennzeichnet. Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde der Bauunternehmer Max Kaminski aus Kreuzburg-Neuhof, als er durch die Langgasse ritt, von etwa acht jungen Burtschen überfallen. Sie nahmen ihm den Ueberzieher und 175 Mk. bares Geld weg. Einer der Uebelthäter, der Arbeiter Johann Maraschewski aus Sandhof, ist bereits verhaftet worden. Heute Mittag gerietten auf dem hiesigen Marktplatz zwei Mauerer in Streit, in dessen Verlauf der eine dem andern eine Schußwunde am Kopfe beibrachte. Der Verwundete sah sich genöthigt, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Königsberg, 6. November. Zur Gründung eines Provinzialverbandes des Allgemeinen Deutschen







6886] Von dem der Landbank in Berlin  
gehörigen Gute **Wilhelmsdank**, Kr. Strassburg  
Westpr., ca. 8 km von Stadt und Bahnhof Strassburg, kommen  
noch 250 Mrg. guten, tiefabigen Bodens mit größten-  
theils Lehmboden und vorzüglichen Flußwiesen unter den be-  
kanntesten günstigen Bedingungen in Parzellen zum Verkauf,  
ferner **Das Rittergut Wilhelmsdank**  
mit ca. 1250 Morgen zum großen Theil systematisch drainirt,  
vorzüglich. Flußwiesen, unter äußerst günstigen Zahlungs-  
bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt  
**Das An siedelungs bureau der Landbank**  
Grossendorf bei Argentan i. Poi.

Große u. kleine, rentabl., städt.  
Privat- u. Geschäftsrund-  
züge, vorzügliche Hotels und  
Gasthäuser zu verkaufen. Näh-  
bei E. Sommer, Marienwerder.  
**Stadt-Gasthof**  
zu kaufen gesucht. Offerten unt.  
Nr. 6728 an den Gefälligen erb.  
**Pachtungen.**  
In Zoppot, in guter Lage,  
will ich mein Geschäft, aus-  
gehendes Kolonialwaaren-,  
Holz- und Kohlen-Geschäft  
verpachten.  
Näheres Zoppot, Südstr. 27.

Verpachtung  
von Gr. = Sunkeln  
am 2. Dezember, Vormittags,  
im Bureau des Rechtsanwalts  
Cohn in Darkehmen. 17036  
Suche ein gut gehendes  
Gasthaus zu pachten  
oder zu kaufen m. einer Anz. v.  
2000 bis 3000 M. Agenten  
verb. Off. n. Nr. 5824 a. d. Gef. erb.

Ein flott gehendes, größeres  
Gasthaus mit etwas Land, in  
evangelischer Gegend, am liebsten  
in großer Kirchdorf oder Markt-  
flecken in Ostpreußen, suche zu  
pachten. Meldung, verb. briefl.  
mit Aufschrift Nr. 7027 durch  
den Gefälligen erbeten.  
**Molkerei.**  
Eine Molkerei von 1500 bis  
2000 M. tagl. Milchquantums  
wird von einem zahlungsf. Fach-  
mann zu pachten od. kaufen ge-  
sucht. Umgeb. Offert. unter Nr.  
6944 an den Gefälligen erbeten.

**Die Käseerei**  
Weißenberg, 250 Hektar, die  
vom 1. Januar 1900 neu ver-  
pachtet werden. Meldungen bei  
E. Grohn, Weißenberg  
6932] ver Biedel.  
**Suche** z. 1. April 1900 eine  
dem Lande, m. besserer Substanz,  
in deutsch. Gegend, z. pacht. F. A.  
buhn, Ostwirth, H. - Rebran.  
7052] Den Bewerber zur  
Nachricht, daß das Gasthaus  
und die Schinde bereits  
verpachtet sind.  
Witt, H. - Rebran.

**Freiwilliger Restguts-Verkauf.**  
Von der Begüterung des [7106]  
**Rittergutes Abelischken,**  
der Landbank zu Berlin gehörig,  
ist noch  
1) das Haupt-Rittergut Abelischken mit  
Schloß, Park, hervorragenden Wirtschaftsgel-  
änden, gutem Leben und totem Inventar u.  
voller Ernte, in einer Größe von etwa 1300 Morg.  
ertragreichen Acker und guter Flußwiesen, sowie  
2) Vorwerk Dschku mit neuem Bauwerk herr-  
schaftlichen Wohnhauses, neuem Pferde- und Fuhr-  
stall, Scheune u. i. w., mit lebendem und totem  
Inventar in einer Größe von ca. 500 Morgen  
Acker und Wiesen  
im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.  
Der vorhandene Wald, ungefähr 80 Morgen groß,  
kann z. Sautgut od. auch zum Vorwerk geschlagen werden.  
Die Kaufbedingungen sind sehr günstig.  
Abelischken und Dschku werden von der  
Chaussee Nordenburg-Zankerburg durchschnitten und  
systematisch drainirt.  
Verkaufstermine finden am  
**Donnerstag, den 16. November d. Js.**  
und an den nachfolgenden von Vormittags  
10 Uhr ab im Gutshaus zu Abelischken statt.  
Nach vorheriger Anmeldung bei der Gutsverwaltung.  
zu Abelischken (Post- und Telegraphenstation) stehen  
Wagen auf Bahnhof Döbelen oder Nordenburg zur  
Abholung bereit. Vorherige Besichtigung ist jeders. gestattet.  
Weitere Auskunft ertheilt  
**Die Gutsverwaltung der Landbank**  
zu Abelischken und  
Herr **Adolph Cohn, Nordenburg (Opr.)**

Das der Landbank zu Berlin gehörige  
**Gut Großendorf**  
eins der besten Güter Ostpreußens, kommt in Größe  
von ca. 1000 Morgen zum Verkauf.  
Die Bestung ist gut arrendirt, hat nur beste  
Qualität Ackerboden (den bekannten schwarz. Enjav.  
Acker), hütem. drainirt, reichl. lebend. und totes  
Inventar, eig. Doppelsystem-Dampfwerk, Dampfdrück-  
schiff, eigene Feldbahn und Nebenbahn nach der auf  
Gutstermin befindl. Zuckerraffinerie, Bierzochslawice,  
ausreichende Gebäude, neu, hochherrschäftliches  
Wohnhaus.  
Vorzügliche Lage: ca. 10 Min. Chaussee nach den  
Bahnhöfen Argentan und Bierzochslawice, ca. 13 km  
Bahn und Chaussee bis Znojrawitz (Kreisstadt).  
Außerdem kommen ca. 200 Morgen Ackerboden  
in kleineren Parzellen, sowie vollständig neu einge-  
richtete Wirtschaften (gute Gebäude, gutes Inventar)  
in Größe von 60 bis 400 Morgen, nur guter Boden,  
mit vorzüglichen Flußwiesen, unter äußerst günstigen Be-  
dingungen zum Verkauf. [6739  
Jede gewünschte Auskunft ertheilt  
**Das An siedelungs bureau**  
der Landbank Großendorf bei  
Argentan, Provinz Posen.

Mein im Kreise Döbelen geleg.  
Gut von 720 Morgen vorzüg-  
lichem Boden, ca. 200 Morgen  
vorzüglichen Wiesen, and. Chaus-  
und Forst gelegen, mit kompl.  
Lebendem u. totem Inventar u.  
vollem Einkommen, ist im Ganzen  
oder getheilt mit geringer An-  
zahlung und guter Hypothek zu  
verkaufen. M. Kaminski,  
Marggrabowa. [6577

**Grundstücks-Verkauf.**  
Mein Grundst. in Strassburg  
Westpr., in günstiger Geschäfts-  
lage, Nähe des Bahnh., mit gr.  
Garten, Bauml., reichl. Stallung,  
zu jedem geschäftlich. Unter-  
nehmen geeignet, feiner bequem.  
Einfahrt wegen auch vorzüglich  
zur Einrichtung eines Kolonial-  
waaren-Geschäftes, welches auf  
diesem Ende der Stadt ein Ver-  
dienst, Erbschaftsregulierung  
wegen, unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Off.  
unt. Nr. 4680 an den Gefäll. erb.

**Eine Kuhwirthschaft**  
25 1/2 Hektar, fast neue Gebäude,  
unter Steindach, ca. 1 Meile von  
Danzig, in der Nähe Chaussee u.  
Eisenbahnstation gelegen, soll  
flächentrig mit vollem Defekt, bei  
12- bis 15000 M. Anzahl, ver-  
kauft werden. Näheres durch F.  
Rehlauser, G. - Zander. [7107

**Verkauf.**  
Beabsichtige mein Grundst. in  
Rehbof, dicht am Bahnhof, verb.  
mit Saurekohlbrunn, zu verkaufen  
im Ganzen auch getheilt, oder zu  
verpachten. Burchardt zu  
eidemühl bei Rehbof. [6962

**Besitzung**  
von ca. 1000 Mrg., bei Lau en-  
burg in Pommern, schuldensfrei,  
soll zu verkaufen. Kleine Be-  
sitzung oder wenig belastetes  
Haus in größerer Stadt wird in  
Zahlung genommen. [6736  
**Landw. An siedel. Bureau**  
Posen, Sabiechplatz 3, I.  
Mein in Schönsee Westpr. geleg.  
**Grundstück**  
best. aus einem Wohnhaus, ein-  
maß. Scheune, Stallungen, ein  
gr. Obstgarten, ca. 25 Morgen  
Weizenboden, bin ich willens,  
unter günstigen Bedingungen  
soll zu verkaufen. Zu ertrag.  
bei Jacob Simon, Schön-  
see Westpreußen. [6813

**Geschäftshaus**  
in bester Lage der Stadt  
Marienwerder, preiswerth zu ver-  
kaufen. Näheres unter Nr. 7044  
an den Gefälligen erbeten.  
6398] Mein in Argentan  
bei Argentan gelegenes ca. 115  
Morgen großes  
**Grundstück**  
durchweg erstl. drainirtes Bod.,  
beabsichtige ich mit vollem über-  
kompletem Leben und totem  
Inventar nebst Ernte unt. recht  
günstigen Bedingungen billigt  
zu verkaufen.  
Max Zacharias, Goldap.  
7084] Auf Offerten unter  
Nr. 6657 wird nur Selbst-  
käufer Auskunft lae-  
geben.

15. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.  
Ziehung vom 6. November 1899, vormittags.  
Für die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

206 70 696 809 14 928 1229 384 404 68 587 635 795 935 9115 814	300 581 746 71 802 987 98 9056 [3000] 127 78 240 484 [5000] 593 643	760 328 99 107 568 87 626 850 5108 359 486 [1000] 608 796 890	6107 65 81 [5000] 87 [5000] 87 [3000] 289 30 328 59 537 80 638 93 722 40	534 57 [1000] 963 7120 320 567 [3000] 697 [5000] 6275 365 410 11	9041 87 96 107 10 14 23 28 482 536 [5000] 24 72 869	10272 [3000] 84 [1000] 303 45 502 774 508 [10000] 11050 277	490 590 99 672 [1000] 85 850 60 68 900 [5000] 12042 111 271 86 363	574 603 [3000] 10 76 755 [5000] 84 872 85 13022 105 517 771 81 825 43 52	89 99 953 14062 185 234 81 489 543 695 97 102 15039 59 106 22 30 96	454 571 [3000] 610 76 874 918 39 39 16097 273 658 704 917 17042	56 234 327 44 422 56 530 611 712 89 980 [3000] 14029 [3000] 178 84 231	67 589 408 24 25 716 818 920 38 19107 99 418 60 [3000] 89 802 40	64 996																			
20065 101 394 431 48 574 [1000] 75 92 639 898 927 50 21099 325	421 769 22084 161 93 469 515 738 [5000] 860 [1000] 969 2300 90	[3000] 227 300 630 57 776 834 24165 281 353 596 731 56 99 949	25517 22 74 291 402 6 [3000] 665 811 17 902 58 26010 92 [1000] 170	[1000] 200 383 486 558 658 65 102 40 946 27125 86 43 309 424 511	71 98 662 84 777 859 70 926 28243 62 304 452 837 909 25 36 78	29010 45 85 137 276 816 85 402 [10000] 83 751 83 856 919 56	[1000] 65	30059 135 298 307 95 438 43 574 [3000] 618 757 867 926 31103	[3000] 207 377 77 619 68 97 826 [1000] 64 [3000] 964 32105 844 681 93	824 42 56 9201 83 128 214 72 41 [5000] 94 458 704 85 818 [3000]	84012 42 637 89 [1000] 35003 273 369 432 632 925 39001 268 92 347	49 73 653 732 99 839 37100 91 838 32 604 18 47 741 548 85 962	89076 78 119 35 67 248 424 757 72 846 39158 65 67 314 7 483 75	40131 324 75 444 635 854 41022 107 244 [3000] 528 601 69 870	929 42051 145 202 19 378 656 58 85 803 32 42 965 43271 458 [3000]	653 801 60 905 25 44004 [5000] 36 201 550 611 721 819 38 995 45074	[1000] 119 69 76 [30000] 279 386 829 46012 166 412 53 544 773 78	855 997 47020 201 87 328 646 61 66 800 959 84 48076 104 61 207	852 47 92 729 528 49010 47 84 255 446 990	50279 461 [3000] 510 [5000] 55 56 79 [3000] 849 937 51059 246 388	415 57 521 28 17 734 [3000] 72 559 52994 152 225 39 577 432 505 57	644 712 [5000] 53271 569 [3000] 661 52091 129 428 24 [3000] 115	511 832 35 55325 [5000] 500 96 872 700 597 955 30 54021 23 [3000] 116	662 722 853 932 [3000] 57384 88 431 557 [10000] 605 774 [3000] 802	14 52921 60 66 648 709 [1000] 17 51 94 825 59333 561 892 916	60120 68 84 323 37 38 404 35 544 611 12 793 917 55 61176 [5000]	889 96 623 78 91 852 944 62092 163 347 [3000] 53 [3000] 583 681 807	21 67 63082 109 36 92 285 90 411 46 554 765 891 957 4079 402	561 85 65294 306 547 871 853 60550 185 385 463 [3000] 64 90 92 588	608 56 873 602 6 18 67159 83 249 [5000] 518 752 824 959 60702 129	224 99 320 53 424 669 [5000] 734 61 70 814 60119 442 69 73 87 508	795 807 921
70160 78 287 840 532 43 54 59 739 71031 32 201 8 64 817 428 96	602 57 74 [3000] 807 11 14 72174 462 721 23 42 804 925 73018 117	844 401 35 [3000] 697 970 74047 189 202 9 62 [10000] 626 61 478 977	[3000] 75006 20 89 110 [3000] 230 399 540 48 716 76029 81 315 73 562	81 617 749 67 866 910 77013 41 109 212 21 821 90 549 688 829 [1000]	25 908 [3000] 79 87 78049 404 99 762 67 70156 277 322 61 [1000]	496 837	6082 170 315 80 81168 308 28 459 682 [1000] 884 965 82157	307 56 79 510 761 922 83071 [3000] 230 [3000] 300 467 504 [3000] 83 907	84139 77 299 459 297 87 51 826 37 918 85167 287 574 614 968 80790	98 133 34 390 645 700 635 838 32 989 89736 51 [3000] 107 239 679 743	805 10 20 [5000] 58032 164 [3000] 283 34 476 534 656 67 73 747 88	827 51 984 89026 40 70 [1000] 169 93 205 66 80 333 70 476 656 781	90057 152 201 [10000] 95 [3000] 856 472 516 36 646 768 867	91053 121 203 25 46 62 729 39 77 915 92052 74 97 280 872 506 93	672 725 879 93 30222 124 46 65 208 356 67 73 559 79 613 815 84 937	91477 93 244 60 345 62 746 853 82 94066 98 149 306 [5000] 84 639	[3000] 47 789 94001 68 72 152 205 27 322 24 429 779 808 97348 505	659 749 74 90001 106 298 99 388 465 90 604 97 [3000] 724 58 57	[1000] 843 390 929127 34 329 32 425 49 50 69 500 790 [3000] 953 [5000]	100141 232 74 476 949 [1000] 1263 390 531 [3000] 604 968 [3000] 102068	409 643 57 91 852 91 908 103024 287 375 672 758 876 [3000] 82 972	104041 101 60 245 66 879 402 594 740 887 948 91 [5000] 100001 261	78 816 978 71 80 828 336 [3000] 254 [5000] 737 88 826 43 993 107086 115	80 396 99 631 65 807 963 88 108245 390 777 847 938 109007 34	136 232 316 666 716 856 93	110032 115 284 399 611 710 43 812 19 98 913 32 34 51 111092						

15. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.  
Ziehung vom 6. November 1899, nachmittags.  
Für die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

79 120 22 98 276 79 491 519 784 [1000] 92 955 1299 [3000] 887	403 56 69 822 966 2 56 67 82 293 505 718 58 3112 85 [3000] 239 455	89 663 4226 80 645 756 79 802 5262 [3000] 683 [3000] 904 6507 642	73 [5000] 917 58 7106 7 79 85 215 [5000] 31 44 396 410 75 530 49 621	51 709 802 918 8076 114 299 804 [1000] 81 90 464 708 800 43 [5000]	990 9050 280 65 447 552 92 605 755 821 [3000] 85 925 83	10 88 188 275 441 77 535 638 870 11417 742 [3000] 47 12054 56	273 [1000] 518 38 [3000] 677 975 13199 344 428 35 509 657 80 900	14065 96 107 14 69 440 597 [1000] 827 15189 210 32 654 89 803	16407 72 400 232 46 832 17055 99 540 705 18032 [3000] 96 109	211 13 427 805 [5000] 972 19143 270 328 88 405 6 605 72 98 819 18	924 91	20071 100 303 578 691 727 891 21147 78 90 251 83 658 92 22104	66 [1000] 206 13 500 517 85 88 694 788 935 68 23077 [5000] 91 137	517 601 704 827 [3000] 925 21122 38 361 510 14 36 689 802 29 25294	851 427 505 76 646 756 26074 145 78 218 69 390 690 [5000] 763 27016	243 [3000] 92 657 741 805 91 955 28101 16 [3000] 257 99 306 63 [1000]	75 99 597 757 62 814 79 82 989 29164 256 510 66	30115 269 631 40 955 31221 26 67 605 721 902 56 32018 [1000]	227 421 39 658 66 731 833 7 987 33024 52 282 353 488 98 906 35 [5000]	34267 61 24 1 756 892 948 49 35083 91 11 220 331 411 42 903 351	86012 25 189 302 418 81 581 767 37000 129 52 227 816 [3000] 42 16	[5000] 868 961 38 08 [3000] 200 46 [5000] 853 402 648 59 74 763 836 599	30118 22 252 45 729 33 847	40041 54 257 427 826 62 41256 828 422 525 654 776 861 907 39	49 42004 28 94 207 96 433 96 77 [1000] 95 547 [3000] 737 86 91 830	[5000] 99 43063 294 78 471 99 563 617 [5000] 83 44264 468 543 47	91 608 83 90 892 [3000] 45110 94 215 412 550 [1000] 798 968 40354	61 74 569 74 767 925 47198 62 411 30 47 549 70 750 56 872	911 58 49054 315 461 803 926 49158 224 43 406 54 676 768 89	55 54 [3000] 99 203 53 53 477 673 742 [3000] 888 972 51095 106	70 38 294 396 456 73 835 52280 304 72 528 673 88 744 87 63149	71 862 491 505 698 857 566 54060 138 229 90 496 684 912 [1000]	55078 110 13 267 58 301 601 69 77 517 888 56124 330 436 57 851 84	610 747 [3000] 84 972 57123 427 84 [1000] 843 58204 [5000] 26 81 868	[3000] 469 730 998 50172 246 477 959 [5000] 78 88 99 [10000]	60058 397 440 553 975 61025 110 470 644 55 85 747 883 83099 107 225	416 554 785 882 912 84115 56 87 232 808 770 933 43 88 85012 21	111 [5000] 301 81 455 622 56 723 87 90 86023 64 120 46 213 37 372 510	615 829 34 658 66 731 833 7 987 33024 52 282 353 488 98 906 35 [5000]	68025 39 281 73 301 597 729 899 89103 [1000] 56 269 443 529 791	90120 91 237 379 476 569 97 638 [3000] 35 87 896 [1000] 915 91069	92 219 79 83 626 [3000] 749 52 837 92094 71 293 397 [5000] 98 424 84	[3000] 671 611 745 852 93046 102 300 756 902 36 44 94011 138 72	85 210 28 334 80 493 202 726 30 70 [3000] 92 985 88 95067 87 143	97 421 705 96057 103 284 309 629 928 47056 155 [1000] 405 154 9	730 44 813 88 [3000] 909 21 95224 45 [5000] 353 92 425 84 846 91 549	99022 92 294 [1000] 803 405 61 695 828 913	100191 95 531 68 705 879 972 [3000] 101185 258 383 551 [5000]	68 654 717 81 [3000] 818 956 102040 153 73 253 440 523 37 80 850	103039 214 887 [5000] 576 83 86 701 865 10472 455 539 780 105302	[5000] 26 524 38 919 32 92 106024 50 172 77 283 542 91 665 797 [3000]	107023 [3000] 27 87 120 40 232 329 36 56 403 34 92 538 611 701 41	908 109045 116 218 51 305 [5000] 409 [3000] 65 88 508 20 33601 109018	43 130 [5000] 45 53 307 [1000] 35 458 566 69 735 907 70 95	100173 94 240 83 832 95 558 939 797 11071 218 400 [3000] 625	752 99 980 132 38 310 931 82 835 951 113254 851 [1000] 560 92	730 883 89 931 43 738 219 15 [5000] 44 80 740 310 873 74 55 63	[3000] 70 95 874 115147 406 449 69 611 80 819 [3000] 68 66 809
---	--	---	--	--	---	---	--	---	--	---	--------	---	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---	----------------------------	--	--	--	---	---	---	--	---	--	---	--	--	---	--	---	---	---	---	--	---	--	---	--	--	---	--	--	---	---	---	--	--	---	--	--

185 429 [3000] 60 72 508 678 112207 461 604 778 853 113036 53 101

300 218 302 457 507 90 114113 55 318 66 413 [5000] 583 621 835	115043 189 205 423 63 54 904 110083 411 19 706 861 [5000] 954	[5000] 91 117143 289 305 37 680 687 784 821 63 119043 106 239	[5000] 823 61 807 85 331 110182 [1000] 276 835 [3000] 77 [1000] 470 591	732 874	120137 41 266 394 433 [1000] 799 996 121043 60 252 66 632 59	968 82 122142 216 326 59 588 611 38 56 60 766 909 [5000] 123733	63 68 124120 400 [3000] 32 609 674 829
--	---	---	---	---------	--	---	--



**Brunnen- und Pumpenbau:**  
Eiserne Tiefbohrbrunnen  
Cementrohr-Brunnen  
Wasserleitungen  
fertigen [18700]  
**Schröter & Co.**  
Briesen Wpr.

**Eichene Zapftäbe**  
offert S. Lisski, Thorn.

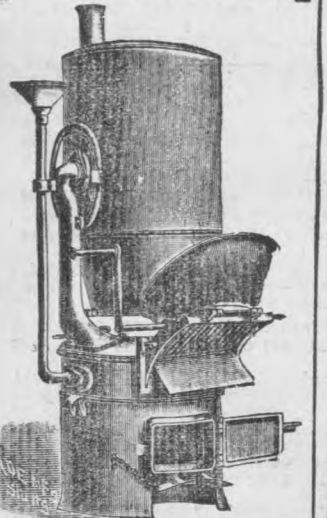
**C. W. Engels**  
in Foche 21 bei Solingen  
Grösste Stahlwarenfabrik  
mit Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst  
und portofrei. [6689]

**Apfelwein**  
unübertroffener Güte, goldklar, haltbar  
18 mal preisgekrönt,  
versendet in Gebinden von 35 Liter  
aufwärts à 30 Pfg. per Liter.  
Auslese à 50 Pfg. per Liter, excl.  
Gebinde ab hier gegen Cassa oder  
Nachnahme.  
**Apfelwein-Champagner**  
10 Fl. incl. Glas u. Kiste Mk. 15 ab hier.  
Export-Apfelwein-Kellerei  
**Ferd. Poetko, Guben, 12.**  
Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-Medaille  
„Für besten Apfelwein“  
Grösste Apfelweinkellerei Norddeutschl.

**Patent-Reformdämpfer**  
mit [1293]  
**Quetsche.**



**Dampfzeit**  
ca. 40 Minuten.  
Fruchtwasser läuft ab,  
daher Garantie für  
gesundes Futter.  
**Kein freiliegender  
Feuer.**  
Original-Preise.  
**Aet.-Ges. Bekert**  
**Bromberg.**

**Obstweine**  
Apfelwein, Johannisbeerwein,  
Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit  
ersten Preisen ausgezeichnet,  
empfiehlt Kellerei Lunde Wpr.  
**Dr. J. Schlimann.**

**Große Betten 12 Mk.**  
mit rothem, grau-rothem  
oder weiß-rothem Aufsetz  
u. gereinigten neuen Federn (Ober-  
bett, Unterbett u. zwei Kissen).  
In besserer Ausführung Mk. 15.-  
desgleichen 1 1/2-schläftig . 20.-  
desgleichen 2-schläftig . 25.-  
Verband bei feiner Verpackung  
gegen Nachnahme. Rücksendung  
oder Umtausch gestattet.  
**Heinrich Weisenberg,**  
Berlin NO., Landsbergerstr. 30.  
Beisliste gratis und franko.

**Setzkarpfen**  
das Hundert 3,00 Mark, unter  
500 werden nicht versandt. [7058]  
R. Subr, Grünfelde  
bei Schropf Westpr.

**Norddeutsche Creditanstalt**  
**Filiale Elbing.**  
Königsberg i. Pr.  
Danzig — Stettin — Thorn.

**Action-Capital 10 Millionen Mark.**  
**Baareinlagen**  
Wir verzinsen bis auf weiteres  
vom Tage der Einzahlung ab  
ohne Kündigung mit **3 1/2** % p. a.  
bei 1monatl. Kündigung mit **4** % p. a.  
bei 3 " " " **4 1/2** % p. a.  
**An- und Verkauf, sowie Lombardirung von Effekten,**  
**Beleihung von Hypotheken-Dokumenten,**  
**Diskontirung in- und ausländischer Wechsel.**  
**Eröffnung laufender Rechnungen, Check-Verkehr,**  
**Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten,**  
Vermiethung von Tresorfächern (für Mk. 10,— pro Jahr) unter eigenem  
Verschluss des Miethers. [3056]

**TROPON**  
Nahrungs-Eiweiss.



Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.  
Vorrätig in Apotheken, Drogegeschäften, Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen.  
**Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.**

**TROPON-BISCUITS** von ausserordentlicher Bekömmlichkeit,  
im Geschmack eine Delicatess, Blechkiste à 3,65 Mk.  
**RUDDOLF GERICKE, KAISL. KÖNIGL. HOFL. POTSDAM.**

Niederlage von Tropon in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaue,**  
Graudenz, Alte Strasse 5. [1429]

**Wohlfahrts-Geld-Lotterie**  
Zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.  
16 870 Geldgewinne im Betrage von  
**575,000 Mark.**  
Die Hauptgewinne betragen  
**100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mk. etc.**  
Loose à 3,30 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfehlen und versenden  
**Oscar Bräuer & Co. Nachf.,** Bank-Geschäft  
Berlin W., 181 Friedrich-Strasse 181.  
Ziehung schon 25. bis 30. November.

**Deutsche Benedictine-Liquore-Fabrik**  
**Friedrich & Co.,**  
Waldenburg, Schlesien  
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen,  
weltbekanntesten, vielfach prämitirten  
**Likör-Specialitäten.**  
Patentamtlich geschützt.  
Benedek, früher Benedictine.  
Charthäuser, gelb und grün.




Schlei. Gebirgskräuter. Stundorfer. Schweizer Alpenkräuter.  
Schlei. Doppelkummel. Massh. Doonelamp. Curaçao. Maras-  
quino. Mocca. Cacao à la Vanille. Ciercognac. Steinhäger etc.  
5945] Zu haben in allen besseren Geschäften der Brande.

**Pa. englische Nusskohlen**  
Marke Cowdenbeath  
Qualität und Sortirung wie oberste Klasse [6888]  
**Nusskohlen I.**  
ex. in ca. 2 Wochen zu erwartenden Dampfer, franko Bahn und  
Waggon, empfiehlt billigst  
**H. Wandel, Danzig.**

Schöne Federn  
haltbar, erzielt nur  
Kuhn's Patg. Sadu-  
lin, 60 Pfg. Kuhn's  
Krausel. Pomade-  
Sadulin, 80 Pfg. von  
Frs. Kuhn, Kronen-  
berg, Nürnberg. Hier bei Paul  
Schirmacher, Drog. z. rot. Kreuz.  
5969]

**Kaffeeservice.**  
bestehend aus Kaffeekanne, Milch-  
kanne, Zuckerdose und 6 Tassen,  
echt Porzellan, große, neue, eleg.  
Form, mit Blumenmal. u. Ver-  
gold. verleihe f. 4 1/2 Mk. gegen  
vorh. Einseid. d. Betr. o. Nachn.  
Verp. u. Porto frei. Raffend.  
Hochzeit-, Geburtst.- u. Weihn.-  
Gesch. Dies. m. Silber decor. zur  
Silberhochz. pass. z. gleich. Preise.  
Nichtgefall. wird umget. Sorgf.  
Verpackung. Reelle Bedienung.  
**K. Eberhardt,**  
Eisenberg, S. Altenburg.

**Grosse Ersparnis!**  
Kauft Haushaltungs  
u. Portions-Tabletten  
**Süssstoff Monnet**  
bester und billigster  
**Zucker-Ersatz.**  
Zu haben in allen besseren, durch  
Plakate „Süssstoff Monnet“ kennl.  
Colonialwaren Geschäften.

**Waggenfüttermehl**  
**Biertrebermehl**  
**Delfuchen**  
**Walzkeime**  
offert in ganzen Waggon-  
labungen [3646]  
**Wolf Tilsiter, Bromberg.**  
6774] Mühle Gäntergost bei  
Lobens hat 400 Centner  
**Gemenge-Schrot**  
zu verkaufen.

**D. Thompson's**  
**Seifenpulver**



Unübertreffliches  
Wasch- u. Bleichmittel.  
Allein echt mit Namen  
**Dr. Thompson**  
und Schutzmarke Schwan.  
Voricht  
vor Nachahmungen!  
Aberall käuflich.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Ernst Sieglin,**  
Düsseldorf. [5766]

Vorteilhafte Bezugsquelle  
für [1549]  
Kienöl, Firnis, Carbolinum  
Maschinenöl u. Wagenfett.  
**Carl Grosse, Bromberg.**  
Man verlange Offerten.

**Zu kaufen gesucht.**  
500 bis 1000 Stück 2 1/2 bis  
3 m hohe, 5 cm starke [6654]  
**Lindenbäume**  
zum Pflanzen an den Chausseen,  
suche zu kaufen.  
Schroeter, Goral,  
Bauunternehmer.

**2000 Meter altes**  
**Feldbahngleis**  
zu kaufen gesucht.  
Offert. unter Nr. 7049 an den  
Gefälligen erbeten.

**2000 Centner**  
**Brennereifartoffeln**  
sucht zu kaufen. Lieferung evtl.  
bei Eintritt des Frostes. [6853]  
Offerten erbittet  
Dom. Seubersdorf b. Garussee.

**Faulebitt**  
kaufen und erbitten be-  
musterte Offerten [6930]  
Gebr. Koehl, Graudenz.

**4 Drahtseilscheiben**  
annähernd 150 Durchmesser, 50  
Bohrung, gebraucht, zu kaufen ge-  
sucht. E. Pinz, Gilsenburg  
[6877] Dittreusen.

**Eupinen, Widen,**  
**Seradella**  
kauft ab allen Stationen [3106]  
F. Priwin, Posen.

**Fabrik-Martoffeln**  
kauft unter vorheriger Bemü-  
terung Albert Pitke, Thorn.

**Viehverkäufe.**  
Ein Paar sehr flotte, falbe  
6-jährige, schneidige [6937]

**Passer**  
5" preiswerth zu verkaufen oder  
gegen zwei starke Arbeitspferde  
einzutauschen. Offerten erbittet  
A. Spandier, Gastwirth,  
Pol.-Gefz. in,  
Strecke Ostowitz-Konitz.

**Reitpferd.**  
Braune Stute, 9 Jahre alt,  
5 Fuß 3 Zoll groß, gute Figur,  
trägt ein Gewicht von 180 Pfd.,  
gute Abstammung, gedeckt von  
hannoveraner Hengst, weil für  
mich zu unruhig, für 600 Mark,  
u. zwei ältere, kräftige

**Ponnies**  
für 240 Mark in Trauhig bei  
Allenstein zu verkaufen. [6917]  
Segler, Rittergutsbesitzer.

**Schimmelwallach**  
8-jährig, kräftiges Reit-  
pferd, 4 1/2 Zoll groß,  
fehlerfrei, verkauft für  
850 Mark [6870]  
Wenzel, Alt-Christburg.

[6966] Ein starker  
Dunkelstuch-  
**Kosak**  
ca. 10 Jahre alt, 5' groß, gut ge-  
ritten, ein- und zweispännig sicher  
gefahren, weil überzählig, preis-  
werth zu verkaufen.  
Dom. Groß-Leistenau Wpr.

**2 Deubengite**  
aus Belgien im-  
portirt, sieben  
wegen Ueberfüll-  
ung des Stalles zum Verkauf  
in Domäne Steinau b. Tauer.

6702] Habe einen 27-jährigen  
**Hengst**  
schwarzbraun mit Stern, stark  
gebaut, 5" groß, zum Verkauf.  
H. Birwid, Grünfelde  
bei Grünau.

**Ein stark. Arbeitspferd**  
verkauft F. Marquardt,  
[7012] Graudenz.

**Zwei Nutzpferde**  
Kühe, flotte Gänger, sind zum  
Verkauf. Gut Becker'sch bei  
Mühle Schönan. [6496]

[6521] Verkauft 30 Stiere, 2. b.  
2 1/2-jähr., Durchschnittsgewicht  
850 Pfd., per Centner 26 Mk.  
E. Patzsch, Gutsbesitzer,  
Sablanten b. Saalfeld Ditr.

**Bullen-Auktion**  
Vorläufige Anzeige. [7081]  
Am 7. Dezbr. findet in  
Pr.-Staraard die Auktion von  
ca. 15 Zuchtbulen aus den  
Beständen Heerdschäfer von  
Hortmann-Gut Wollen-  
thal und Hermann-Gut  
Schwarzwalde bei Bomschau  
statt.

[7073] Drei fette  
**Bullen**  
und eine hochtragende  
**Sterke**  
verkauft Kaminowski in K.  
Brudzew bei Hohentich Wpr.

**Zuchtwieh-Verkauf**  
i. Adl.-Paddem  
per Lauffischen  
Ditr., Bahustat.  
Schweiten, an der  
Königsberg-Tilist.  
Bahn, 15 Minuten entfernt, über  
10 hervorragende, sprungfähige  
Bullen, und 10 hochtragende  
Sterken der ostpreussischen Hol-  
länder. Die Thiere sind mit Zu-  
berkulin geimpft und haben nicht  
reagirt. Sterken sowohl wie  
Bullen hab. Sommerüber Weide-  
gang. Niebenjahm.

**Zuchtschweineverkauf**  
d. gr. frühreifen  
Vortsch.-Rasse,  
27-jährige, dau-  
ernd gesunde  
Rüchtung, wer-  
den 5-6 Centner schwer.  
**Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mk.  
abzugeben, bei Abnahme von  
5 Stück fende fr. jeder Wahn-  
station. [2861]  
E. Valzer, Borsw. Moesland  
per Gr.-Kaltenau Wpr.

**Abfahrferkel**  
der großen, weißen Edelschwein-  
rasse, nach Vorenz geimpft, das  
Paar zu Mk. 30, hat wieder ab-  
zugeben Dom. Wylstein in K.  
bei Bromberg. [2407]

Erbrungsfäh., auch  
junge  
**Vollblut-**  
**Porsthireeber**  
in vorzüglichen Figuren, sind  
wieder preiswerth abzugeben in  
Dom. Adl.-Kattun b. Stowen  
Dittabau. [605]

Umzugs halber verkaufe sofort  
**eine Zuchtstau mit**  
**acht Ferkeln.**  
Bartkowski, Browina  
per Culmee. [6852]

**26 fette Stiere**  
und einige Tonnen  
**Kocherbsen**  
sind veräußlich in [6838]  
Zittewo bei Kamlarten.  
[6956] Eine braune

**Hühnerhündin**  
(5 Monate alt), sowie eine gut  
erhaltene  
**Büchsfinte**  
nebst Einlegeohre und Zubehör,  
verkauft billig H. Grütke,  
Kurzebrad Weipreussen.

[7098] Dom. Jatobsdorf bei  
Girchau Westpr. verk. raff-reine  
**Beding-Enten**  
99er, zur Zucht. Ente 4, Ervel  
5 Mark ab hier.

**Gute, fette**  
**Schweine**  
230-250 Pfd. Lebendgewicht  
**kaufe jeden Posten**  
15 Mark unter Berliner höchste  
Notiz. Offert. erbet. u. P. 746  
an Haasenstein & Vogler A.-G.,  
Breslau. [6897]

Zwei gut ein-  
gefabrene  
**Junder**  
zu kaufen gesucht. Meldungen  
werden brieflich mit Aufschrieb  
Nr. 7051 d. b. Gefälligen erbet.



10. Forts.]

Der Staatsanwalt.

[Nachdr. verb.]

Roman von Friedrich Leoni.

Der Justizrath war, nachdem ihn Herr von Volkow verlassen hatte, in der größten Erregung zurückgeblieben. „Habe ich es nicht gesagt?“ rief er in bitterstem Unwillen aus, „diese Staatsanwälte! Ja, ja — Du siehst, meine Liebe, so ungerechtfertigt ist mein Unwille gegen diese Herren nicht! Als ich ihn mit seinem niedrigen Verdacht gegen die arme Freifrau schlug — gleich war er mit einer anderen zur Hand. Ob das nun die beste, makelloseste Person der Welt ist, ob dieser Mord derartig ist, daß man ihn einer Frau überhaupt nicht zutraut, geschweige diesem Mädchen — einem Staatsanwalt ist das gleichviel.

„Wir sind ausgemachte Schurken — alle — trau keinem von uns“, das ist sein Wahlspruch. Eins nur wundert mich: daß er nicht mich oder Dich, meine Liebe, dieses Mordes beschuldigt. Soviel Momente wie gegen Annemarie lassen sich gegen Dich auch finden — man kann ja auch nicht wissen, was er im stillen denkt.“

„Ich habe Herrn von Volkow dieses Mal auch nicht verstanden“, sagte die kleine Frau, „gerade er brach stets für dieses Mädchen eine Lanze und nun, wo sie selber schwer verwundet da oben liegt — es macht mich irre an seinem Charakter.“

Gerda hatte die ganze Zeit über kein Wort gesprochen; selbst diese letzte, schwere Beschuldigung seitens ihrer Mutter oermochte nicht, sie aus ihrem Schweigen herauszubringen. Daß ihre Augen voll Thränen standen, bemerkten die beiden anderen nicht.

Zudeßen war der Staatsanwalt durch den gegenüberliegenden Park an den Strand gegangen. Da draußen noch dasselbe Bild, nur drohender und düsterer noch hing der schwarze Himmel über dem Meere, als wollte er hineinstuken in seine Tiefe müde und schwer, nur heftiger brausen und brandeten die Wogen gegen den Strand, nur wüthender schlugen die Möwen mit den Flügeln gegen ihre schäumenden Kämme, und kreiichten hinein in all das Gedonner und Getobe.

Es war, als theilten Himmel und Erde und Meer den Aufruhr, der den ganzen Ort durchbebt. Die Promenade und die Stege waren leer, obwohl der Regen seit einiger Zeit nachgelassen hatte, man hatte keine Lust heute zum Promenieren und Scherzen und Koltettiren, man war mit anderem beschäftigt.

Volkow ging langsam seinen einsamen Weg. Und als sein Auge hinausirte auf das tobende Wasser — siehe, da war ihm mit einem Male, als zitterte dort in der Ferne über ihr Gewoge ein dunkles, schwankendes Boot, erstiege mit ächzender Mühe ihre schäumenden Klippen und fiel dann hinab in ihr gähnendes Grab. Und am Steuer dieses Bootes, die Segelleine in der Hand, sähe dieselbe Frauengestalt, die er damals gesehen, in den Armen den zitternden Knaben — war es ein Traum oder Wirklichkeit?

Es war ein Traum, denn der Knabe, den er hier in ihren Armen zu sehen glaubte, den hatte ja eine verrückte Mörderhand in der vergangenen Nacht dahingerafft, und sie, die ihn hatte schütten wollen, lag nun selbst schwer verwundet neben dem todtten Liebling, und alles, woran ihr ganzes Herz gegangen, alles, was ihres Lebens Zweck und Ziel gewesen, das war dahin.

Und er? Er, der mehr als alle anderen Zeuge gewesen war einer Liebe und Aufopferung, wie er sie niemals gesehen, er, dem sie, so verschlossen sie gegen jedermann war, hier an jenem Abend, an diesem Strande ihr ganzes Herz rückhaltlos offenbart hatte mit all seiner Hingebung für den verlassenen Kranken, all seinem Schmerz um ihn, er war heute der erste gewesen, der den Stein gegen sie erhob, den niedrigsten Argwohn wider sie geäußert hatte.

War es am Ende doch kein Irrthum, was der Justizrath so oft gegen ihn geltend gemacht, daß der Beruf, dem er sich gewidmet, dem Menschen das Vertrauen nimmt und die Harmlosigkeit in Bezug auf seine Mitmenschen, daß er das Schlechte nur sieht und das Böse an anderen, überall Verdacht wittert und Argwohn hegt?

Warum konnte er immer noch nicht hinwegkommen über die auffallende Veränderung, die er in der letzten Zeit an Annemarie bemerkt, über ihre Verschlossenheit ihm gegenüber nach jenem Gespräch und ihre freundschaftliche, fast schmeicheleiche Art gegen die verhaftete Herrin?

Und was ihm das Schlimmste erschien, auch jetzt wollte der fürchterliche Argwohn nicht schweigen, den dieser Tag in ihm wachgerufen.

Wieder blickte er in düsterem Nachdenken über das dunkle, grollende Meer. Hinter ihm lag seine Jugend, hinter ihm jetzt auch die schöne kurze Erholungszeit hier in Seewald, die er sich gegönnt, bevor er das neue verantwortungsvolle Amt antrat, das dort in der Hauptstadt der Provinz seiner harrete.

Fajbare Ziele winkten ihm. Er durfte sich nicht abseits vom Wege verirren, er mußte festen Schrittes, hellen Auges auf sie losgehen. Ein klarer Kopf — ein sicherer Blick — das waren die ersten Erfordernisse für seinen Beruf, wenn er etwas Tüchtiges in ihm erreichen wollte. Und das wollte er!

Beriünge seiner Kraft und seines Fleißes mußte er langsam das Mädchen sich zu erobern suchen, das ihm der flehliche Eigensinn des Vaters immer noch vorenthielt, und von dem ihn doch keine Macht der Welt trennen konnte. Vorwärts nur! Und nicht zurückgeschaut und fruchtlos geträumt und gesäumt!

Was ging ihn schließlich dieses wundersame Weib auch an und der ganze räthselhafte Mord? Er war sonst doch nicht sentimental. Vorwärts! Ein lichter Bild winkte ihm, ein schönes Ziel spannte alle seine Kräfte an.

Das Meer brauste und brandete noch immer unter dem düsteren Himmel, der über ihm hing wie ein Leichentuch — aber dort hinten am Horizonte lichtete es sich mehr und mehr.

Die Aufregung in Seewald dauerte fort. Sie verpflanzte sich auch in die benachbarte Hauptstadt der Provinz. Ueber den Befund der Gerichtskommission drang nur wenig an

die Oeffentlichkeit — um so freigiebiger waren die Gerichte, die vogelfrei umherschwirten.

Dieser oder jener, auf den nur der Schatten eines Verdachtes fiel, wurde verhaftet, aber bald wieder freigelassen, da ihm nichts nachzuweisen war. Je weniger Spuren aber von dem Mörder sich finden ließen, um so mehr wuchs die Erregung.

Das Schlimmste war, daß sich von dem Instrumente nichts entdecken ließ, mit dem die That vollbracht war. Und was diesen Umstand noch viel peinlicher machte, das war die Thatsache, daß aus dem Haushalte der Pension Falke ein spitzes Messer vermißt wurde, das kurze Zeit vorher noch im täglichen Gebrauch war. Man konnte Termin oder Stunde nicht mit Bestimmtheit festsetzen, seitdem es verschunden war, aber daß es in den Tagen vor dem Mord abhanden gekommen war, das war sicher.

Daß in einem so großen Haushalte in den Händen so vieler Diebstöten ein einfaches Messer jeden Augenblick verschwinden konnte, daß der Thäter, der sein Werk raffiniert vollführt hatte, zu diesem nicht eines einfachen Küchenmessers sich bedienen würde, daran dachte man nicht. Ganz Seewald sprach von dem Messer, ganz Seewald suchte nach dem Messer. Drei Tage nach dem Mord hatte die Staatsanwaltschaft in Kronburg bereits eine ganze Ausstellung der verschiedenartigsten Messer in ihrem Bureau, die ihr aus Seewald eingegangen waren, und jedesmal hatte der betreffende Einsender hoch und heilig geschworen, daß es dies, sein Messer gewesen sein müsse, mit dem der Mord vollbracht war, jedesmal aber hatte sich der Einsender geirrt, denn Frau Lorenz, so hieß die Wirthin der Pension Falke, kannte ihre Messer ganz genau, und dasjenige, welches sie vermißt, ward noch nicht gefunden.

Da gelang dem fündigen Kriminalkommissar, den man sofort nach dem Verichte der Untersuchungs-Kommission aus der Hauptstadt an den Thortort gesandt hatte, eine Verhaftung, welche das größte Aufsehen hervorrief.

Ein Dachdecker, Namens Hoch, wurde durch anonyme Briefe schwer verdächtigt. Er sollte sich bereits früher einmal einen Diebstahl haben zu Schulden kommen lassen, in der Nacht, da der Mord geschehen, sollte er nicht zu Hause gewesen sein; allerlei andere Gründe sprächen für seine Thätererschaft.

Ganz Seewald war von vorherin von seiner Schuld überzeugt, ganz Seewald triumphirte. Aber zu früh. Aus dem Mann war nicht viel herauszubekommen.

Es war eine wunderbare Erscheinung, dieser Dachdecker Hoch. Ein noch junger Mann, dem Trunk schon seit seinen Lehrjahre ergeben, hatte er sich zwar nach seiner Verheirathung mit einer braven Frau gebessert. Nur ab und zu, wenn er nicht streng beobachtet wurde, griff er wieder zur Flasche, und in diesem Zustande pflegte er in den stillen Sommernächten die seltsamsten Kletterversuche zu machen, bei denen er besonders den Einstieg in offene Fenster der parterre, ja hochparterre gelegenen Wohnungen nicht verschmähte.

Er hatte das jedes Mal mit großer Geschicklichkeit und einer fast affenartigen Geschwindigkeit gethan, auch wenn er nicht nüchtern war, und bei dieser Gelegenheit allerlei geringfügige und werthlose Gegenstände entwendet, die er zum Entsetzen seiner Frau, als wäre nichts geschehen, mit nach Hause brachte; und da er diese wunderlichen Experimente nur in Mondnächten auszuführen pflegte, galt er im Volksmunde allgemein für mondsüchtig.

Kein Zweifel, er war jene unheimliche Persönlichkeit, welche durch ihre Einbrüche die Einwohnererschaft von Seewald so lange in fieberhafte Aufregung versetzt hatte.

Ob er auch den Mord in der Pension Falke begangen hatte? Man hielt Haussuchung auf Haussuchung bei ihm — man förderte dabei einen ganzen Korb voll allerlei Tand zu Tage, über den er keinen Ausweis zu geben vermochte, man wies ihm schließlich sogar einen Diebstahl nach, nur für eins fand man nicht den geringsten Anhalt: für seine Thätererschaft in jener Mordnacht; der Mann hatte sich in seinem ganzen Leben noch nie die leiseste Gewaltthat zu Schulden kommen lassen.

So blieb also nichts anderes übrig, als ihn wegen des Diebstahls in vorläufigen Gewahrsam zu bringen. Und wenn der Verdacht gegen ihn auch keineswegs damit zum Schweigen gebracht war, Licht in die dunkle Sache hatte diese Entdeckung nicht getragen. (F. f.)

Verchiedenes.

Die Krupp'schen Werke beschäftigten am 1. Januar 1899 insgesamt 41 750 Personen; von diesen entfallen auf die Gußstahlfabrik Essen 25 133, das Grusonwerk in Vudau 3548, die Germaniaerwerk in Kiel 2726, die Hüttenwerke, den Schießplatz Meppen u. s. w. 10 343. Der Verbrauch an Wasser auf der Gußstahlfabrik in Essen belief sich im Jahre 1897/98 auf 13 027 806 cbm, was ungefähr dem Wasser-Verbrauch der Stadt Frankfurt am Main entspricht; an Leuchtgas wurden in der gleichen Periode auf dem Werke 17 307 408 cbm (1/2 Million cbm mehr als von der Stadt Breslau) verbraucht für 2627 Straßenlampen, 39 345 Lampen in den Werkstätten, 850 Lampen in den Wohnungen. Das Elektrizitätswerk der Fabrik hat aber 21 km unterirdisch und 96 km oberirdisch verlegte Lichtkabel und speist 720 Vogenlampen und 5771 Glühlampen. Das Telegraphenwerk der Gußstahlfabrik in Essen enthält 31 Stationen; der telegraphische Verkehr zwischen der Fabrik und dem Telegraphenamte in Essen belief sich 1898/99 auf 19 308 abgegebene und angekommene Depeschen. Auf dem Fernsprechnetz finden täglich im Durchschnitt 925 Gespräche statt. Zur Vermittelung des Verkehrs zwischen der Gußstahlfabrik und den Stationen der Staatsbahnen dienen ein normalspuriges Eisenbahnnetz mit etwa 57 km Geleisen, 16 Lokomotiven und 621 Wagen, sowie ein schmalspuriges Netz mit 43 km Geleisen, 22 Lokomotiven und 1025 Wagen.

[Nach Neu-Deutschland.] Mit dem am 4. November in See gegangenen Dampfer „Thella Bohlen“ haben wiederum 17 junge Mädchen unter Führung einer älteren Frau, deren fünf Töchter sich unter der Reisegesellschaft befinden, die Fahrt nach Deutsch-Südwestafrika angetreten. Unter den jungen Mädchen befinden sich zwei verlobte Bräute, und die zehn anderen erhalten Aufnahme bei deutschen, im Schutzgebiet ansässigen Familien.

[Zu gesund.] „Ist die Luft hier auch gesund, Herr Medizinalrath?“ — „Gewiß, meine Gnädige! Hier können Sie in kurzer Zeit 100 Jahre alt werden!“ Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abonnementszahlung beizufügen. Persönliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht beifällig. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

D. B. Der vom Abgeordneten Riedert angeführte Artikel 24 der preussischen Verfassung bestimmt: Bei der Einrichtung der öffentlichen Volksschulen sind die konfessionellen Verhältnisse möglichst zu berücksichtigen. Den religiösen Unterricht in der Volksschule leiten die betreffenden Religions-Gesellschaften. Die Leitung der äußeren Angelegenheiten der Volksschule steht der Gemeinde zu. Der Staat stellt, unter gesellig geordneter Beteiligung der Gemeinden, aus der Zahl der Befähigten die Lehrer der öffentlichen Volksschulen an.

M. B. 100. Weder der Nachwächter, der Sie wegen ruhestörenden Lärmens angezeigt hat, noch irgend ein Anderer hat Ihnen als Angeeschuldigten für die Reise zum Termin in der Hauptverhandlung Reisekosten oder sonstige Verluste zu entschädigen. Es wäre dieses seitens des Staatsfiskus in dem Strafverfahren nur dann der Fall, wenn das Strafurtheil neben Ihrer Freisprechung ausgesprochen hätte, daß der Staatsfiskus verpflichtet sei, Ihnen gesellig die außergerichtlichen Kosten und etwaigen Schaden zu ersetzen. Ist nach dieser Richtung hin ein Urtheil nicht ergangen, so würden Sie dergleichen Ansprüche im Zivilprozessewege gegen den Staatsfiskus nur dann beanspruchen können, wenn Sie dem Nachwächter unbemängelt nachzuweisen vermöchten, er habe wider besseres Wissen oder aus grober Fahrlässigkeit den Fall zur Anzeige gebracht, wegen dessen Sie zur Verantwortung gezogen sind.

G. S. Bevor nicht der Nachlaß nach dem Ehemann geregelt ist, hat die Mutter desselben kein Recht, über irgend einen Theil des Nachlasses, namentlich nicht über das Nachlaßgrundstück allein, zu verfügen oder gar Verträge abzuschließen. Dergleichen Verträge können nur unter Beitritt des Vormundes der minderjährigen Kinder und mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts abgeschlossen werden, die wiederum nur auf Grund einer gerichtlichen Taxe ertheilt werden wird. Für die Anfertigung einer solchen Taxe giebt es keine gesetzliche Frist. Die Bitte um Beschleunigung bei dem zuständigen Gericht wird aber sicher Berücksichtigung finden.

K. S. Ist Ihnen durch Vertrag ein Vorkaufrecht eingeräumt, so hat Ihnen Ihr Vertragsgegner nicht nur den wirklichen Käufer und den von jenem gebotenen Preis zu benennen, sondern er muß Ihnen sogar den mit demselben geschlossenen schriftlichen Kaufvertrag mit der Aufforderung vorlegen, sich zu erklären, ob Sie unter denselben Bedingungen das Grundstück im Vorverkauf erwerben wollen oder nicht.

G. J. G. S. Hat der Altstüber die öffentliche Armenpflege in Anspruch genommen, so muß zunächst der Armenverband seines gegenwärtigen Wohnortes eintreten. Nach Ihren Angaben hat der Altstüber seinen Unterhaltungswohnort in D. nicht verloren, da er dort 12 Jahre lang gewohnt hat. Es muß mithin dieser Armenverband die etwa von dem Armenverbande des jetzigen Wohnortes aufgewendeten Armenpflegekosten erstatten.

M. B. Der uns überreichte Testamentsentwurf enthält in juristischer Beziehung so viel Formmängel, daß er zu erheblichen Bedenken Veranlassung giebt und selbst zur Anfechtung führen kann. Wir können Ihnen daher nur raten, das Testament zu Nichterprotokoll zu erklären und den Richter zur Information Ihren Entwurf einzureichen, umso mehr, da ein zu gerichtlichem Protokoll erklärtes Testament nicht mehr kostet, als ein verfallenes überreichtes. Die Höhe der Kosten und Stempelgebühren richtet sich in beiden Fällen nach dem Vermögenswerth, über den testirt ist. Ein wechselseitiges Testament kann nur vor beiden Eheleuten bei Gericht übergeben werden, ebenso wie beide bei der Erklärung zu gerichtlichem Protokoll anwesend sein müssen.

Bromberg, 6. Novbr. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 142-146 Mark. — Roggen gesunde Qualität 134 bis 136 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 128 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120-126 Mark. — Erbsen Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mark. — Spiritus 70er. — Mark.

Posen, 6. November. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mt. 14,30 bis 14,50. — Roggen Mt. 13,60 bis 14,00. — Gerste Mt. 13,00-13,60. — Hafer Mt. 12,50-13,00.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 6. November 1899.

Steisch. Rindfleisch 34-32, Kalbfleisch 28-25, Hammelfleisch 40-38, Schweinefleisch 41-50 Mt. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Bfg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,30-0,50 Mt., Wildschwein 0,40 Mt. Ueberläufer, Fricchlinge — Mt., Kaninchen v. St. 0,44 Mt. Rothwild 0,15-0,35 Mt., Damwild 0,25-0,45 Mt. p. 1/2 kg Hafen 1,40-3,20 Mark per Stück.

Wildgänse. Wildenten 1,00-1,25 Mark, Seeenten — Mt., Waldidduenven — Mt., Rebhühner 0,60-1,10 Mt. v. Stück. Gänse, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mt. Enten, v. St. 0,90-1,10, Hühner, alte 1-1,20, junge 0,50-0,60, Tauben 0,30-0,40 Mt. per Stück.

Geflügel, geschlacht. Gänse junge 2,00-4,00, Enten 0,80-1,75 Mt., Hühner, alte 0,60-1,60, junge 0,30-0,90 Tauben 0,25-0,60 Mt. v. Stück. Fisch. Lebende Fische. Hechte 50-55, Bander —, Barsche 32-48, Karpfen 50-54, Schleie 83-94, Bleie 31, bunte Fische — Male —, Wels —, Mt. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —, Lachsforellen 94 Hechte 20-31, Bander 24-56, Barsche 15-26, Schleie —, Bleie —, bunte Fische 7-15, Male — Mt. v. 50 Kilo. Eier. Frische Landeier 4,20-5,00 Mt. v. Schock. Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 120-122, IIa 112-116, geringere Softbutter —, Landbutter 88-92 Bfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Bestpr.) 65-70, Bimburger, —, Tilsiter 50-60 Mt. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 1,75-2,25, neue lange —, runde 1,75-2,00, blaue —, rothe 1,75-2,00, Kohlräben p. Mt. 0,60-1,00, Merrettich per Schock 8,00 bis 14,00, Petersilienwurzel per Schock 3-4, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, v. Schockbunde —, Bohnen, junge v. Bfd. —, Bohnsböhen, v. 1/2 Kilogr. —, Biringtobl p. 50 Kilogr. 2-6, Weißkohl p. 50 Kilogr. 0,60-1,50 Mt., Rotkohl p. 50 Kgr. 1-2, Zwiebeln v. 50 Kgr. 4,00-4,50 Mt.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Giesige, Bauern —, Mt., Böhmische 6-14 Mt. Apfel per 50 Kilogramm: Grauensteiner —, Mt., Italienische 11-16 Mt., Zirler 13-24 Mt., hiesige, Tafel 8-14 Mt., Musäpfel 8-12 Mt., Birnen, per 50 Kilogr.: Giesige, Tafel 9-16 Mt., hiesige, Koch 7-9 Mt., Kaiserkrone 16-20 Mt., Bergamotte —, Mt., Napoleons-Butter —, Grumbtomer —, Mt.

Magdeburg, 6. November. Zuderbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 9,90-10,05. Rapprodukte excl. 75% Rendement 8,10-8,30. Schwächer. — Gem. Weis 1 mit Fas 22,75. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 4. November. (R.-Anz.)

Kolberg: Weizen Markt 12,50, 13,00, 13,40, 13,80, 14,20 bis 14,70. — Roggen Markt 12,00, 12,40, 12,80, 13,20, 13,60 bis 14,40. — Gerste Mt. 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50 bis 14,20. — Hafer Markt 10,40, 10,80, 11,20, 11,60, 12,00 bis 12,40. — Krottsch: Weizen Mt. 14,80, 15,00, bis 15,20. — Roggen Markt 13,80, 14,00 bis 14,20. — Gerste Mt. 13,00, 13,50 bis 14,08. — Hafer Mt. 12,00, 12,20 bis 12,40.

So schön wie neu können Kragen und Manschetten mit Mac's Pyramiden-Glanz-Stärke gebleicht werden. (Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 und 50 Bfg.) 14938



Danziger Zeitung.  
Inseraten-Annahme  
in der Expedition des Geselligen  
Original-Preis. Rabatt.

Geräucherter Speck  
von hiesigen Landtschweinen, à Cr.  
55 Mr. Carl Reetz jr., Bromberg,  
Friedrichstr. 37. [5633  
5762] 1000 Centner

Speise- und  
Saatkartoffeln  
Magnum bonum, von leichtem  
Boden, verkauft  
Walther, Livinken bei Belpin.

Heirathen.

Aufrichtiges Heirathsgeuch.  
Ein evangel., gebil., wirthsch.  
erzogenes Mädchen, Mitte 30er,  
mit gutem Charakter, angenehmen  
Aeußern, Aussteuer, möchte sich  
verheirathen. Beamtin bevorzugt.  
Witwen nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter Nr. 6716  
an den Geselligen erbeten.

Heirath.  
Gutsverwalter, Gutsbesitzer,  
in selbst., einträgl., dauernder  
Stellung, w. i. zu verheirathen.  
Reflektirende Damen, Wittwen  
nicht ausgeschlossen, m. Vermögen,  
a. g. Familie w. Offert. m. ausführlich.  
Angaben der Verh. unt. Nr. 7026  
an den Geselligen einfl.

Wohnungen.  
5975] Eine herrschaftliche  
Wohnung  
mit Balkon und Erker  
6 große Zimmer m. reichl. Zubeh.  
nebst Badezimmern, II. Etage,  
per 1. April 1900 zu vermieten.  
D. Jacobsohn, Graudenz,  
Grabenstraße 40.

Wohnungen  
4140] In dem neubaut. Hause  
Lindenstraße 39/40 sind hoch-  
herrschaftliche  
Wohnungen  
von 5 bis 7 Zimmern, vollständige  
Badeeinrichtung und allem  
Komfort der Neuzeit eingerichtet,  
vom 1. Januar 1900 od. 1. April  
zu vermieten. Zu erfragen  
Baetich, Graudenz,  
Lindenstraße 21.

Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche u. Zubehör, zu vermieten,  
gleichzeitig zu beziehen. Preis 150  
Mr. Aug. Giese, Graudenz,  
Culmerstraße 53. [6755

Ein Laden  
mit angrenzender Wohnung, im  
Centrum der Stadt, für je es  
Geschäft geeignet, beabsichtige ich  
einzuräumen und per 1. April  
1900 billig zu vermieten.  
David Jacobsohn,  
Graudenz, [5976  
Grabenstraße 40.

Ein Laden  
mit vielen Räumlichkeiten,  
passend z. besseren Kolonial-  
und Delikatessengeschäft od. Kon-  
ditorei, ist vom 1. Januar oder  
1. April zu vermieten. Linden-  
straße 39/40 Ecke. [4144  
Baetich, Graudenz.

Strasburg Wpr.  
Ein großer Laden  
mit ansehnlicher Wohnung  
am Gr. Markt, worin seit 50  
Jahren ein  
Manufakturw.-Geschäft  
mit bestem Erfolg betrieben  
wurde, sich auch für jedes andere  
Geschäft eignet, ist von sofort  
zu vermieten. Zu erfragen bei  
W. Seifert,  
Strasburg Westpreußen.

Elbing.  
Laden  
beste Lage, pass. zu Kurzwaar-  
Gesch. oder ein. Filiale, ist v. gl.  
auch später zu verm. Offerten u.  
Nr. 100 postl. Elbing erb. [7109

Thorn.  
In guter Lage Thorn's ist  
ein Laden per sofort zu ver-  
mieten, in dem ein Uhrmacher-  
Geschäft mit sehr gutem Er-  
folge seit einigen Jahren be-  
trieben wurde. [7115  
J. Murzynski, Thorn.

Thorn.  
Laden  
zum Kolonialwaaren-Geschäft zc.  
sich eignend, in dem neubauten  
Hause Friedrichstr. 10/12 auf der  
Wilhelmstadt, zu vermieten.  
8331] Umer & Kaun, Thorn

Ein Laden  
besonders geeignet zum Fein-  
oder Cigarrengeschäft, in frequen-  
tester Lage der Stadt, ist sofort  
zu vermieten. [6811  
Hotel drei Kronen, Thorn.

Neumark Wp.  
(Kreisstadt mit großem Markt-  
verkehr).  
Ein Laden  
nebst Wohnung am Markt, zu  
jedem Geschäft geeignet, hat von  
sofort oder per 1. Januar 1900  
zu vermieten. [6159  
J. Koepke, Neumark Wpr.

Bromberg-Schleusenau.  
5831] Zwei Läden, in welchen  
seit Jahren ein Uhren- und Ma-  
nufakturwaaren-Geschäft gewirkt  
ist, sind von sofort anderweitig  
zu vermieten.  
Gugo Wirth, Bromberg-  
Schleusenau.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.  
Anzeigen von Vermittlungs-Agenten  
werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

Arbeitsmarkt-Anzeigen können in  
Sonntags-Nummern nur dann auf-  
genommen werden, wenn sie bis  
Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche  
Handelsstand  
Kellerer Materialist, auch d.  
Destillationsbranche kundig, als  
Expedient u. Lagerist läng. Jahre  
thät., sucht, geht, auf Ver. Zeugn.  
Stellg. v. sof. od. spät. Off. unt.  
Nr. 301 postl. Dohrenstein Wpr.

7072] Für meinen Sohn, der  
im Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugn.  
ist und bereits 1 1/2 Jahre bei  
mir thätig war, suche v. sofort  
oder per 1. Januar eine Stelle  
als Volontär  
auf einer Schneidemühle.  
W. Mondry, D. E. Chlan.

Gewerbe u. Industrie  
Oberkellner i. v. sof. v. 15. 11. gute  
Stellg., ev. 300 Mr. Cant. vorb.  
G. Off. u. „Oberkellner“ a. d. Exp.  
d. Ostdeutschen Presse, Bromberg.  
6927] Suche Stellung als  
Bademeister  
od. Oberbäder in ein. größeren  
Dampf- od. Genossensch.-Bade-  
anstalt. Mit Wasserheiz.-Dampfj. vollst.  
vertraut. Heyer,  
Bromberg, Kujawierstraße 24.

Landwirtschaft  
Suche s. 1. Januar 1900 eine  
Stelle  
auf ein heruntergekommen. Gute  
mit gut. Boden, wo man Zuden-  
reihen bauen kann, d. nach einig.  
Zeit käuflich übernehm. Können. Gute  
Kon. üb. Lichtst., verlobb. Stät.  
in kurz. Zeit zu heb., heb. z. Seite.  
Off. u. 37 postl. Schönsee Wpr.

7100] Herr Joseph Schubert  
ist in meiner Wirthschaft ein  
Jahr thätig gewesen und verliert  
seine Stellung wegen Gutsver-  
kaufes. Ich kann denselben nur  
als einen fleißigen, umsichtsvollen,  
nüchternen, bescheidenen und  
soliden  
Beamten  
meinen Berufsgeoff. empfehlen.  
Offerten sind an obige Adresse  
nach Ad. i. s. beim bei Siemon,  
Kreis Thorn, zu richten.  
von Ridgisch.

Ein ordentlicher, zuverlässiger  
Inspektor  
polnisch sprechend, sucht von so-  
fort Stellung. Gute Zeugnisse  
stehen zu Diensten.  
Offerten unt. B. T. postlag.  
Bredinken Wpr. [6840

Verh. Landwirth, 40 Jahre, der  
sein Grundst. verk. hat, früher 15  
Jahre Beamter gew., sucht z. 1.  
Januar od. spät. eine dauernde  
Stelle als Ober- od. selbständ.  
Inspektor. Gute Zeugnisse u.  
Kantion vorh. Anerbiet. briefl.  
unter Nr. 6879 a. d. Gesell. erb.

Suche von sofort Stellung eventl.  
nur gegen freier Station. Geff.  
Offert. E. B. 100 postl. Köpen,  
Bezirk Posen. 6814

6907] Junger, firebiamer  
Landwirth  
24 J. alt, Ackerbauwirth gew.,  
nüchtern, mit guter Handschrift,  
sucht, weil vom Militär entlass., in  
dauernde Stellung. Geff. Off. u.  
G. postl. Schweg bei Graudenz.  
Suche zu sofort Stellung als  
alleiniger  
Beamtin  
unter direkter Leitung des Prin-  
zivals. Bedinungen Familien-  
anschluß, Dienstverh. od. eignes.  
Gehalt nach Vereinbarung.  
Geff. Offerten unter Nr. 6648  
an den Geselligen erbeten.

6885] Ein Wärmer  
21 J. alt, sucht z. bald. Antr. i.  
e. Handels- od. Privatgärt. Stell.  
Gute Zeugn. u. Dienst. Off. z. richt.  
an Max Köhntz, v. Adr. Frau  
Krüger, Bromberg, Mauerstr. 9.

Aufseher  
Sucht Stelle zur Winterarbeit  
mit jeder Anzahl Leute. Offert.  
unt. Nr. 6812 an den Gesell. erb.  
6951] Ein tüchtiger  
Brennereigehilfe  
der keine Arbeit säugt, sucht Stell.  
Weld. mit Geh.-Ang. briefl. unt.  
Nr. 6951 an den Gesell. erb.

Schladeu  
best. Lage z. Koln. u. Delikatess-  
Geschäft, m. Einrichtung, v. sofort  
z. verpachten. Meßke, Brom-  
berg, Wolltestr. [6692

Soldin N.-M.  
Ein Laden  
mit Wohnung ist sofort od. spät.  
zu vermieten. Geff. Offert. an  
Wwe. L. Gerhardt, Soldin  
N.-M., Markt 208. [6823

Pension  
6465] Auf hübsch geleg. Gute,  
nahe dem Walde, find. älterer  
Herr dauernd angenehmen  
Aufenthalt.  
Amalienhof v. Soldau  
Ostpreußen.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.  
Anzeigen von Vermittlungs-Agenten  
werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

Arbeitsmarkt-Anzeigen können in  
Sonntags-Nummern nur dann auf-  
genommen werden, wenn sie bis  
Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche  
Handelsstand  
Kellerer Materialist, auch d.  
Destillationsbranche kundig, als  
Expedient u. Lagerist läng. Jahre  
thät., sucht, geht, auf Ver. Zeugn.  
Stellg. v. sof. od. spät. Off. unt.  
Nr. 301 postl. Dohrenstein Wpr.

7072] Für meinen Sohn, der  
im Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugn.  
ist und bereits 1 1/2 Jahre bei  
mir thätig war, suche v. sofort  
oder per 1. Januar eine Stelle  
als Volontär  
auf einer Schneidemühle.  
W. Mondry, D. E. Chlan.

Gewerbe u. Industrie  
Oberkellner i. v. sof. v. 15. 11. gute  
Stellg., ev. 300 Mr. Cant. vorb.  
G. Off. u. „Oberkellner“ a. d. Exp.  
d. Ostdeutschen Presse, Bromberg.  
6927] Suche Stellung als  
Bademeister  
od. Oberbäder in ein. größeren  
Dampf- od. Genossensch.-Bade-  
anstalt. Mit Wasserheiz.-Dampfj. vollst.  
vertraut. Heyer,  
Bromberg, Kujawierstraße 24.

Landwirtschaft  
Suche s. 1. Januar 1900 eine  
Stelle  
auf ein heruntergekommen. Gute  
mit gut. Boden, wo man Zuden-  
reihen bauen kann, d. nach einig.  
Zeit käuflich übernehm. Können. Gute  
Kon. üb. Lichtst., verlobb. Stät.  
in kurz. Zeit zu heb., heb. z. Seite.  
Off. u. 37 postl. Schönsee Wpr.

7100] Herr Joseph Schubert  
ist in meiner Wirthschaft ein  
Jahr thätig gewesen und verliert  
seine Stellung wegen Gutsver-  
kaufes. Ich kann denselben nur  
als einen fleißigen, umsichtsvollen,  
nüchternen, bescheidenen und  
soliden  
Beamten  
meinen Berufsgeoff. empfehlen.  
Offerten sind an obige Adresse  
nach Ad. i. s. beim bei Siemon,  
Kreis Thorn, zu richten.  
von Ridgisch.

Ein ordentlicher, zuverlässiger  
Inspektor  
polnisch sprechend, sucht von so-  
fort Stellung. Gute Zeugnisse  
stehen zu Diensten.  
Offerten unt. B. T. postlag.  
Bredinken Wpr. [6840

Verh. Landwirth, 40 Jahre, der  
sein Grundst. verk. hat, früher 15  
Jahre Beamter gew., sucht z. 1.  
Januar od. spät. eine dauernde  
Stelle als Ober- od. selbständ.  
Inspektor. Gute Zeugnisse u.  
Kantion vorh. Anerbiet. briefl.  
unter Nr. 6879 a. d. Gesell. erb.

Suche von sofort Stellung eventl.  
nur gegen freier Station. Geff.  
Offert. E. B. 100 postl. Köpen,  
Bezirk Posen. 6814

6907] Junger, firebiamer  
Landwirth  
24 J. alt, Ackerbauwirth gew.,  
nüchtern, mit guter Handschrift,  
sucht, weil vom Militär entlass., in  
dauernde Stellung. Geff. Off. u.  
G. postl. Schweg bei Graudenz.  
Suche zu sofort Stellung als  
alleiniger  
Beamtin  
unter direkter Leitung des Prin-  
zivals. Bedinungen Familien-  
anschluß, Dienstverh. od. eignes.  
Gehalt nach Vereinbarung.  
Geff. Offerten unter Nr. 6648  
an den Geselligen erbeten.

6885] Ein Wärmer  
21 J. alt, sucht z. bald. Antr. i.  
e. Handels- od. Privatgärt. Stell.  
Gute Zeugn. u. Dienst. Off. z. richt.  
an Max Köhntz, v. Adr. Frau  
Krüger, Bromberg, Mauerstr. 9.

Aufseher  
Sucht Stelle zur Winterarbeit  
mit jeder Anzahl Leute. Offert.  
unt. Nr. 6812 an den Gesell. erb.  
6951] Ein tüchtiger  
Brennereigehilfe  
der keine Arbeit säugt, sucht Stell.  
Weld. mit Geh.-Ang. briefl. unt.  
Nr. 6951 an den Gesell. erb.

Die Reijestelle für eine Tabak- u. Cigarren-Fabrik  
Gewerker aus der Tabak- oder Destillationsbranche,  
Die Verwaltung einer Destillation durch ält. jg. Mann  
selbständige Stellung, 500 Mark Kantion,  
Die 1. Verkäuferstelle in einem groß. Kolonialw.-Gesch.  
Verkaufsstellungen in Materialw.- u. Destill.-Geschäften  
für jüngere und tüchtig ausgewählte Verkäufer sollen besetzt  
werden, wozu sich geeignete Bewerber schnellstens melden wollen.

Ostb. Stellen-Komtor, Graudenz,  
Lindenstraße 33. [7024

6680] Tüchtiger, solider  
junger Mann  
per 1. Dezember er. gesucht.  
Den Offerten sind Zeugnisab-  
schriften und Photographie bei-  
zuführen.  
Th. Nitzow, Nachfl.,  
Viquierfabrik,  
Lauenburg in Pommern.

7068] Suche per sofort für mein  
Manufaktur-, Modewaaren- und  
Konfektionsgeschäft  
1 tüchtig. Verkäufer  
1 tcht. Verkäuferin.  
Beide müssen der polnischen  
Sprache vollständig mächtig, leb-  
tere auch im Wäschnähen be-  
wandert sein. Offerten mit Ge-  
haltsansprüchen und Photogra-  
phie erwünscht.  
Bernhard Chastel,  
Ar. enau.

7090] Suche zum 15. November,  
spätestens 1. Dezember d. J.  
für mein Kolonial- u. Material-  
waaren-Geschäft einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Die Reijestelle für eine Tabak- u. Cigarren-Fabrik  
Gewerker aus der Tabak- oder Destillationsbranche,  
Die Verwaltung einer Destillation durch ält. jg. Mann  
selbständige Stellung, 500 Mark Kantion,  
Die 1. Verkäuferstelle in einem groß. Kolonialw.-Gesch.  
Verkaufsstellungen in Materialw.- u. Destill.-Geschäften  
für jüngere und tüchtig ausgewählte Verkäufer sollen besetzt  
werden, wozu sich geeignete Bewerber schnellstens melden wollen.

Ostb. Stellen-Komtor, Graudenz,  
Lindenstraße 33. [7024

6680] Tüchtiger, solider  
junger Mann  
per 1. Dezember er. gesucht.  
Den Offerten sind Zeugnisab-  
schriften und Photographie bei-  
zuführen.  
Th. Nitzow, Nachfl.,  
Viquierfabrik,  
Lauenburg in Pommern.

7068] Suche per sofort für mein  
Manufaktur-, Modewaaren- und  
Konfektionsgeschäft  
1 tüchtig. Verkäufer  
1 tcht. Verkäuferin.  
Beide müssen der polnischen  
Sprache vollständig mächtig, leb-  
tere auch im Wäschnähen be-  
wandert sein. Offerten mit Ge-  
haltsansprüchen und Photogra-  
phie erwünscht.  
Bernhard Chastel,  
Ar. enau.

7090] Suche zum 15. November,  
spätestens 1. Dezember d. J.  
für mein Kolonial- u. Material-  
waaren-Geschäft einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u.  
Destillations-Geschäft suche von  
sofort einen  
jungen Mann  
welcher vor Kurzem angelernt  
hat. Zeugnisse nebst Gehalts-  
ansprüchen z. bitte einzuenden.  
C. Schulz, Braunsberg.

Barbiergehilfen  
17131  
M. Schürrock, Königsberg  
i. Pr., Kaiserstraße 44.

7155] Ein tücht. Barbiergehilfe  
findet b. 6 Mrk. wöchentl. Lohn  
sofort Stellung. J. A. Rody-  
zewski, Belpin Westpr.

Barbiergehilfen und  
Lehrlinge  
erhalten sof. Stellung durch  
das Radweisse-Bureau  
Graudenz, Pohlmannstr. 33.  
6788] Zwei tüchtige  
Tapeziergehilfen  
finden dauernde Beschäftigung  
von sofort.  
Alb. Sach, Graudenz.

Suche von sofort einen jünger.  
aber tüchtigen [6946  
Uhrmachergehilfen.  
August Boetich, Allenstein

Tücht. Konditor  
selbständiger Arbeiter, findet bei  
36 Mrk. Gehalt von sof. dauernde  
und angenehme Stellung. Ferner  
kann ein  
2. Konditor  
zugleich Kaffeeverkäufer, sofort  
eintreten. [7176  
E. Gubke, Konditorei,  
Crone a. Br.

Konditorgehilfe  
zweiter Märzianarbeiter, kann  
sofort eintreten. [6836  
A. Pfleger, Bromberg.

Ein ordentlicher  
Bäckergehilfe  
der Ofenarbeit versteht, findet  
dauernde Stellung bei  
F. Schaffan, Bäckermeister,  
7150] Rosenburg.

Ein tüchtiger Bäckergehilfe  
kann sofort eintreten bei [7118  
F. Rosenau, Marienwerder.

7035] Einen tüchtigen, nüchternen  
Brauerei-Böttcher  
sucht zu sofortigem Eintritt  
Bürgerliches Brauhaus  
A. G. vorm. E. Radtke,  
Osterode Ostpr.  
Hermann Krause.

716] Tüchtige  
Klempnergehilfen  
finden dauernde Beschäftigung bei  
Albert Kubner & Sohn,  
Graudenz.

Verh. Stellmacher  
mit Burschen sucht Dominium  
Brenzlawitz bei Gr.-Leistenan.

7122] Ein tüchtiger  
Stellmacher  
der mit Kutschwagenarbeit ver-  
traut ist, findet in einer Wagen-  
bauerei der Udermarkt dauernde  
Stellung eventl. ist die Stell-  
macherei auf eigene Rechnung zu  
übernehmen. Offert. an Wagen-  
fabrikant G. Pelz, Osterode  
Ostpreußen.

6792] Dom. Bielowo  
bei Götlin sucht z. 1. Janu-  
ar 1900 einen verheirath.  
tüchtigen  
Stellmacher  
mit Scherwerfer,  
einen Kuhmeister  
serner einen unverheirath.  
Kutscher  
Kaball, bevorzugt. Off. an  
die Gutsverwaltung z. richten.

Zu Martini d. J. sind  
ein geschickter  
Schmied  
und ein geschickter  
Stellmacher  
bei hohem Lohn Stellung.  
Dom. Bergschaf b. Kentschlan.

634] In Ostaszewo bei  
Thorn gesucht zum sofortigen  
Antritt ein  
Schmiedegehilfe  
der bekannt mit Führung der  
Dampfmaschine.  
Schriftliche Meldung an  
Wachsmitt Korthals.

7162] Zu Martini wird ein  
Schmied m. Burschen  
gegen gutes Lohn und Deputat  
gesucht. Derselbe hat auch die  
Führung einer Dampfdruck-  
maschine zu übernehmen. Mel-  
dungen erbeten in  
Dom. Seyde bei Leibsch.

7088] Einen unverheiratheten  
Schmied  
welcher Dampfdruckmaschine zu  
führen versteht sucht  
Mariensee bei St.-Krone.

7123] Zwei tüchtige  
Schmiedegehilfen  
sucht von sofort oder 15. Novbr.  
bei hohem Lohn  
G. Pelz, Wagenfabrik,  
Osterode Ostpr.

Tücht. Kesselschmiede  
werden sofort bei hohem Lohn  
dauernd gesucht. [7089  
Behold & Co., Sznawraław.



**Tüchtiger Heizer**  
auf Fowler'schen Dampfzug u.  
**Aufscher**  
zu sofort gesucht. Zeugnisse und  
Gehaltsansprüche nach [6860]  
Glinski bei Kotoniczko, Polen.

**1 tüchtiger Lokomotivführer**  
(geh. Heizer) mit gut. Zgn., zum  
Bau e. Kleinbahn, find. sof. Stell.  
F. Herrmann, Eisenb.-Bau-  
unternehmer, Bromberg.

**Zwei Schlosser und  
ein Schmiedegeselle**  
sucht von sofort [7059]  
Bermann Diefel, Schlosserstr.,  
Wobrunnen.

**Tüchtige Schneider**  
für Civil und Militär arbeitend,  
finden dauernde Beschäftigung b.  
Robert Walter, Marienwerder.

**Müllergeselle**  
als Zweiter, bei gutem Ver-  
dienst. Meldungen sieht ent-  
gegen.  
F. Hibel, Werführer,  
Wahremühle Matzken bei  
Siegfriedswalde. [7088]

**Werführer**  
für Säge- und Hobelwerk ge-  
sucht. Derselbe muß mit sämt-  
lichen Maschinen und Holz-  
ausnutzung vollständig vertraut sein  
und kleinere Reparaturen selbst  
ausführen können. Meldungen  
mit Gehaltsansprüchen und  
Zeugnissabschriften zu richten an  
Schulz & Linke, Sensburg.  
[6800] Suche von sofort einen  
erfahrenen, tüchtigen, kautionsf.  
**Werführer**  
für Kundenmüllerei. Offerten u.  
Z. 25 postlag. B. S. K. W. v. o.  
[6924] Suche sogleich zwei un-  
verheiratete

**Müllergesellen**  
die auch mit Vollnatter um-  
zugehen wissen. Gehalt pro Woche  
7 bis 8 Mark und freie Station.  
Wendet in Hammer  
bei Klotenstein Weitzhausen.  
E. Hübner, unverb. Schneide-  
müller geg. fest. Geh. u. hohen  
Alfordl. v. i. g. Kurlins & Tolfe-  
mitt, Uglon, Kr. Memel. [6911]

**Müllergeselle**  
unverb., wird bei freier Station  
und 6 Mk. pro Woche von sofort  
oder später gesucht. [6825]  
K. L. Amts m. h. l. e. Braunsberg.  
[6988] Ein junger, tüchtiger  
**Müllergeselle**  
kann sofort eintreten.  
B. Scheffer, Mühle Semlin  
bei Carthaus Westpreußen.

**Züchlergesellen**  
Möbelarbeiter, finden dauernde  
Beschäftigung bei  
H. Hablweg, Dampfzylinderfabrik,  
Wandsburg Westpr.  
Gleichzeitige werden dabeilbst  
**2 Lehrlinge gesucht.**  
Suche von gleich mehrere  
tüchtige [6704]

**Ziegeleiarbeiter**  
zur Belegung 2. Ringofen,  
**Ein- und Anstarrer**  
und **Scher**  
sowie zur Belegung 2. Hand-  
röhrenpressen für Winterar-  
beit bei hohem Verdienst.

**Ein tüchtiger  
Maurerpolier**  
findet sofort dauernde Beschäfti-  
gung bei  
E. Siemianowski,  
Maurermeister, Stuhm.

**Tüchtiger Maurer**  
kann sofort ein [7159]  
K. Weber, Maurermeister,  
Graudenz.

**Landwirtschaft**  
**Gesucht**  
zu Neujahr tüchtig, solider, un-  
verheirateter, voll. sprechender  
**Inspektor**  
allein unterm Prinzipal auf Gut  
von 1500 M. schwerem Acker.  
Hef. müssen gute Rindviehwirt-  
sch. f. m. Leuten verständig  
umzugehen u. solche sich zu be-  
sorgen wissen. Gehalt 1200 M.  
Df. mit Lebenslauf und genea-  
ren Abschn. d. letzten 3 Prinzipale  
f. s. richt. u. Nr. 6517 an den  
Geselligen.

**Inspektor**  
7055] Dom. Jura via bei  
Ein sucht zum 1. Januar 1900  
einen deutschen, unverheirateten

**Inspektor**  
Derselbe muß der polnischen  
Sprache mächtig und mit dem  
Rechnungswesen vertraut sein.  
Derjenige, die charakterfest und  
über 26 Jahre alt, können sich  
beim Administrator Arne man u  
melden. Keine Antwort inner-  
halb 8 Tagen gilt als Abgabe.  
Retourmarke verbeten.

**Wirtschaftsbelev**  
findet Stellung zum 1. Januar  
in Radmannsdorf b. Götters-  
feld. [7034]

6922] Gutsverwaltg. Kamnis  
bei Tschel sucht von sofort einen  
tüchtigen  
**Hofverwalter**  
u. **Rechnungsführer**  
evang. Gehalt nach Uebereinkunft.

**Inspektorstelle!**  
Zu baldigem Antritt oder zum  
1. Januar suche bei 450 Mk. Gehalt,  
freier Beförderung excl. Wäsche,  
**Inspektor**  
unter meiner Leitung, auf 900  
Morgen großem Gute. Kein  
Familienanschluß.  
Meldungen mit Lebenslauf  
werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 7082 durch den Geselligen  
erbeten.

Ein nicht zu junger, durchaus  
tüchtiger und solider, gut emp-  
f.,  
**unverb. Inspektor**  
findet zum 1. 1. 1900 auf einem  
Gute von 2000 Mrg., mit aus-  
gebehrtem Rindbau, dauernde  
Stellung bei hohem Gehalt.  
Spätere Verheirath. erwünscht.  
Lebenslauf u. Zeugnisabschriften  
erbetet Meugel, Eisenau,  
Bez. Bromberg. [7088]

Zum 1. Januar suche anständi-  
gen, der polnischen Sprache  
mächtigen  
**junger Mann**  
für hiesige intensive Wirtschaft  
als **Hofbeamten**.  
Gefl. Offerten unter Nr. 7065  
an den Geselligen erbeten.

6798] Wegen Erkrankung des  
engagierten  
**Inspektors**  
wird ein solcher von sogleich bei  
360 Mk. Gehalt und freier  
Station ohne Wäsche in Sil-  
keim bei Barten gesucht.  
Zeugnissabschriften erbeten,  
keine Antwort gleich Abgabe.

7042] Zum 1. Dezember d. J. s.  
wird ein tüchtiger, energischer  
**junger Mann**  
kathol., der polnischen Sprache  
mächtig, zur Ausübung in der  
Wirtschaft gesucht. Bauernohn  
wird bevorzugt. Gefl. Offerten  
nebst Gehaltsansprüchen bitte zu  
richten an das Pfarrgut Wy-  
ganowo bei Lesien.

6918] Ein unverb., tüchtiger  
**Brenner**  
findet von sogleich Stellung auf  
Dom. Bucheck bei Paszkowitz.  
Abdruck der Zeugnisse und Ge-  
haltsansprüche sind anzugeben.  
[6185] In Tuschewo b. Lössau  
Westpr. findet ein unverb.

**Gärtner**  
der gute Zeugnisse aufzuweisen  
hat, sofort Stellung. Spätere  
Verheirathung gestattet.

7091] Dom. Schönborn bei  
Anislaw Westpreuß. sucht zum  
1. Januar 1900 einen tüchtigen,  
unverheirateten  
**Gärtner**.  
Gehalt 200 Mk. p. a., 10 v. Ct.  
Lauter aus Garten-Einnah-  
men und freie Station. Bei zu-  
friedenstellenden Leistungen  
spätere Verheirathung gestattet.  
Zunächst schriftliche Meldungen  
mit Zeugnissabschriften gewünscht.

70-0] Ein unverheirateter, an-  
spruchsvoller, ordentlicher  
**Hofmeister**  
der alle Stellmacherarbeiten gut  
verstehen muß, findet v. 1. De-  
zember ab Stellung.  
M. Doerksen, Gr.-Zünder  
bei Fraust.

**Obermeister**  
energischer, tüchtiger, unverb. heir.  
Fachmann, für dauernde Stell.  
gesucht. [6972]  
Faber Schwarz, Molkerei,  
Kasel (Nebe).

**Wcht. Unterschweizer**  
sucht sofort Dom. Rudzew bei  
Bischofswerder Westpr. [7148]  
Der Oberschweizer.

6840] Suche zum 1. Februar  
1900 eventl. Wäter einen verb.  
**Schweizer**  
bei 14 Kühen und circa 20 Stück  
Jungvieh. Meldungen erbetet  
Posthalter Stedel, Reichen-  
bach Ostpreußen.

**Ein Kuhmeister**  
mit Gehilfen findet wegen  
Todesfall sofort oder später bei  
hohem Lohn, Deputat und Lan-  
tiente Stell. in Groß-Clernitz  
bei Graudenz. [6958]

7038] **Kuhmeister**  
mit eigenen Leuten, zu 90 Stück  
Vieh sucht zum 1. Januar  
Dom. Hohenhausen  
bei Klabrheim, Ostbahn.

6833] Stellung sofort für  
**zwei Oberschweizer**  
**drei Schweizer**  
offen. Meldungen mit Gehalts-  
forderung nimmt entgegen  
Centralarbeitsnachweis der  
Landwirtschaftskammer  
Posen, vor d. Berliner Thor 17a.

Suche zu Neujahr mehrere  
**tüchtig. Oberschweizer**  
verb. u. ledige, sowie per sofort  
und später 20 bis 30 [6952]  
**Unterschweizer**.  
3. Badertischer, Dom. Kran-  
woblan, Bahnh. Woblan Schlef.  
Für sof. od. Martini sucht ein-  
kräftigen und intelligenten  
**Stallschweizer-Lehrling**  
b. 10 b. 15 Mk. monatl. u. freier  
Stat. d. Oberschweizer, in Hans-  
guth bei Necken, Stat. Welfno.

7068] **Geizuch** zu sofort ein ver-  
heirateter  
**Kuhmeister**  
bei ca. 22 Milchkuhen u. 15 Stk.  
Jungvieh resp. Fettvieh bei hoh.  
Gehalt und Lantiente. Schar-  
werker erwünscht.  
S. Daabe, Feldheim  
bei Schöned Westpreußen.

**Institute**  
**verheirath. Pferde-  
u. Ochsenknechte**  
sowie einen noch rüstigen  
**Wächter**  
sucht zu Martini Dominium  
Wangeran b. Graudenz. [6802]  
Von Anfangs Juli 1900 bis nach  
Beendigung der Kartoffelernte  
wird ein [6754]

**Vorschnitter**  
mit 30 bis 40 Lenten  
gesucht. Gutempfohlene, kautions-  
fähige Bewerber wollen Mel-  
dungen unter Beifügung ihrer  
Bedingungen einreichen an  
Voelkner, Gr.-Born  
b. Zivnow Westpr.

Ein verheirateter  
**Wirth**  
der im Besitz guter Zeugnisse ist,  
findet zu Martini Stellung. Mel-  
dungen mit Zeugnissabschriften  
werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 6837 d. d. Geselligen erbet.

Suche zum 1. Januar 1900  
einen verheirateten [6843]  
**Kuhmeister**  
der das Melken übernimmt, für  
eine Herde von ca. 30 Kühen und  
ca. 25 Stück Jungvieh, bei hohem  
Lohn und Deputat.  
Philippin, Stueblau  
bei Hohenstein Westpreußen.

6841] **Tüchtige**, led., mit richt.  
Papieren verb., auch verheiratb.  
**Pferdeknechte**  
mit und ohne Hofgänger, sowie  
**Arbeiterfamilien**  
sind. Stellung bei hohem Lohn  
durch d. Stellenvermittler, und  
**Arbeitsnachweis** der Land-  
wirtschaftskammer für d. Prov.  
Pommern, Stettin, Schöten-  
gardenstraße 3.

6925] Dom. Neugrabia sucht  
zum 1. Januar einen verheir-  
atheten, verlässlichen  
**Aufscher**  
mit Stallburiden sowie einen  
Bomby-Zungen auf d. Tisch.

Ein älterer, ehrlicher, aber noch  
kräftiger Mann, der auch noch  
andere kleinere Arbeiten zu ver-  
richten hat, wird zu Martini  
dieses Jahres als [7060]

**Nachtwächter**  
gesucht, ebenso bei hohem Lohn  
ein **ordentlicher Junge als  
Borreiter**.  
Dom. Steinberg b. Nikolaiten  
Westpreußen,  
Station der Marienburg-Mlaw-  
taer Eisenbahn.

**Ein Unternehmer**  
mit 86. 10 **Arbeitern**  
von sogleich oder auch später ge-  
sucht in Dom. K. L. Rosalinen  
ver Heubrückchen. [6724]

7095] Dom. Brohl sucht  
**einen Vorarbeiter**  
mit 7 Leuten für die Zeit von  
Martini 1899 bis Martini 1900.

**Verschiedene**  
**Schachtmeister**  
energisch u. gewandt, finden  
Beschäftigung bei den Erd-  
arbeiten am Tempelhofer  
Kanalbahnhof bei Berlin.  
Christliche Meldung an das  
Vangebüch [6872]  
Göllner, Neustettin.

**Ein Schachtmeister**  
mit 20 Leuten wird für den  
Ausbau von Forstgräben in  
der Nähe von Bromberg gesucht.  
Meldungen erbetet A. Pled,  
Kulturtechniker in Gnesen.

6777] Ein tüchtiger, stets  
nüchtern, unverheirateter  
**Hausmann**  
findet vom 1. d. Mts. ab Stel-  
lung. B. Herzbe ra, Lesien  
Westpreußen.

**Lehrlingsstellen**  
6722] Für meine kleine Herren-  
schneiderei suche ich sofort oder  
später einen **Lehrling**.  
Robert Müller,  
Marienwerder, Markt 4.

**Lehrling**  
kann sofort eintreten bei [6772]  
Giese, Handeschneider,  
Graudenz, Overthornerstr. 31.

**Lehrling**  
für Dampfmaschinen mit neuest.  
Apparaten, zum 15. 11. gesucht.  
Meldungen an [6797]  
Wolff, Welfen.

Für mein Restaurant suche  
**einen Burichen**  
der auch die Gäste bedienen soll.  
M. Degner, Krudow.  
**Pferdebesitzer**, 16 bis 19 J. alt,  
mit Verdingung sofort gesucht.  
Schneidewind,  
Obergrenz-Controleur,  
Wichlan bei Strasburg Westpr.

**Zwei Lehrlinge**  
u. ein jung. Mädchen  
werden verlangt bei [7053]  
Paul Eichstädt, Samowischin,  
Materialwaaren-Geschäft,  
en-gros en-detail.

5759] Ein junger  
**kräftiger Mann**  
(nicht unter 16 Jahren), kann in  
unterzeichneter Molkerei - Ge-  
nosenschaft zu sofort od. später  
**als Lehrling**  
eintreten. Lehrzeit nach Ueber-  
einkunft. Freie Reise zugesichert.  
Molkerei-Genossenschaft  
Kinteln a. d. Weier

6882] Für meine Konditorei  
kann ich zum sofortigen Eintritt  
**ein Lehrling**  
melben.  
Rich. Hennig, Bäckerei  
und Konditorei, Schwes a. B.  
[6961] Suche per sofort einen

**Lehrling**  
der polnischen Sprache mächtig  
für mein Kolonialwaaren-, Eisen-  
und Destillations-Geschäft.  
Ernst Leischer, Verent Westpr.  
[6006] In meinem Bant-  
geschäft findet ein

**Lehrling**  
Stellung.  
Vernhard Adam, Thorn.  
Zur Erlernung des **Schneide-  
handwerks** kann sich von Marti-  
ni ab ein [6967]

**Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen mel-  
den auf Dom. Schloß Groß-  
Leistenan Westpr.

**Frauen Mädchen**  
Gesucht wird von sofort  
**eine Meierin**  
welche mit Separat-Dampf-  
betrieb vertraut ist und gute  
Mutter liefert. Offerten mit  
Gehalts- und Lantiente-Anspr.  
und Zeugnissen unter Nr. 6133  
an den Geselligen erbeten.

6916] Zur Stütze der Haus-  
frau wird ein in der Wirtschaft  
erfahrenes, junges, mosaisches  
**Mädchen**  
zu engagiren gesucht. Photo-  
graphie nebst Gehaltsanspr. erbt.  
Oskar Alexander, Kasel.

Zur selbst. Führung eines kl.  
Hausstandes auf d. Lande wird  
sofort eine anständige, ältere  
**Person** gesucht. Dauernde St.  
bei gutem Lohn. Meierin bevorz.  
Off. u. Nr. 6890 a. d. Gesell. erb.  
[6964] Suche für sofort oder  
später eine tüchtige, jüngere

**Wirthin**  
die polnisch spricht.  
Frau Rittergutsbesitzer Rose,  
Kosel bei Bobobowitz,  
Kreis Jenu.

6829] Junges, zuverlässiges  
**Mädchen als**  
**Stütze der Hausfrau**  
gesucht gegen freie Station. Off.  
an Frau Gutsbes. M. Günther,  
Wielno bei Bromberg.

6856] Suche zum 15. Januar  
eine in allen Zweigen der Land-  
wirtschaft erf., tücht., evg.,  
**anständige Wirthin**  
die mit Milchwirtschaft betraut.  
Gehalt 320 Mark.  
Frau Hall, Entomef  
bei Gr.-Lentseh, Posen.

7124] Ein **anständiges  
Mädchen**  
zum Ausschant in der Militä-  
schießstand - Kantine, wird ge-  
wünscht von Fr. Benksi, Kothbe  
Krug bei Osterode.

7101] E. Krause, Danow b.  
Dachpagan, Kr. Cammin, Pom-  
mern, sucht od. Wät. erfah., fleiß.,  
bescheid., **junges Mädchen** zur  
Unterstütz. in d. Landwirtschaft.  
Gehalts-Ansprüche, Zeugnisse.  
7131] Ein junges, gesundes

**Mädchen**  
in allen häuslichen Arbeiten be-  
wandert, die wirklich im Stande  
ist, eine Stütze der Hausfrau zu  
sein, wird wegen Erkrankung der  
bisberigen Stütze zu sofortigem  
Eintritt gesucht. Familien-An-  
schluß gewährt; Dienstmädchen im  
Haus. Anbieten mit Angabe  
der Gehaltsansprüche, sowie Be-  
fügung von Zeugnissabschriften an  
Frau Gutsdirektor  
Sobieslawsky, Heiligenbeil  
Dürröben.

Eine tüchtige,  
**ältere Fran**  
ohne Anhang, welche in allen  
Zweigen der Landwirtschaft, dem  
Milch u. verfahren sein muß u.  
die Erziehung u. Beaufsichtigung  
der Kinder zu übernehmen hat,  
wird zum sofortigen Antritt ge-  
sucht. Offerten mit kurzem Lebens-  
lauf, Zeugnissabschriften, sowie  
Gehaltsbedingungen verb. briefl.  
mit Aufschrift Nr. 7110 durch den  
Geselligen erbeten.

7103] Suche **erfahrene  
Wirthin**  
zur selbständigen Führung des  
Hausstands, Beaufsichtigung des  
Melkens, Federviehs u. Milch  
nach Molkerei. Gehaltsansprüche  
und Zeugnissabschriften an  
A. Virchel,  
Werdheim bei Kasel (Nebe).  
7118] Ich suche eine deutsche,  
erfahrene, laubere **Köchin** zum  
sofortigen Antritt. Gehalt nach  
Uebereinkunft.  
Fr. Rechtsanwält Dinkowski,  
Bromberg, Neuer Markt 12

7111] Eine **flotte  
Verkäuferin**  
bei hohem Gehalt sof. verlangt.  
M. Studinski, Danzig,  
IV. Damm Nr. 5, Kuriastr.

F. m. Kolonial- u. Gesch. f. u.  
1. Dez. e. **Vuchhalterin** u. Kass.  
Off. W. Z. 500/1. Bromberg, P. V. I.

7074] Für mein Stabeisen- und  
Eisenwaaren-Geschäft suche  
ich per sofort einen  
**Lehrling**  
mit polnischer Sprache.  
Albert Raab, Gnesen.

7083] Ein  
**Müllerlehrling**  
der Lust hat, gründlich die  
Mahl- u. Schneidemüllerei  
zu erlernen, kann sofort  
eintreten in Dampf- u. Mahl-  
Schneidemühle Nabe-  
gait ver Bülowsheide,  
Bahnh. Czernwinz.

**Lehrling**  
mit Reisezeugniß, für ein Pro-  
duten-Geschäft gesucht. [7037]  
Wideruf vorbehalten.  
L. Michelsberg,  
Neubrandenburg.

7048] Noch ein  
**Müllerlehrling**  
kann sofort auch später eintreten.  
Lehrzeit zwei Jahre, erhält auf  
die Zeit 200 Mark.  
Kühnbaum, Werführer,  
Mühle Schwes, Kr. Graudenz.

**Ein Sohn**  
achtbarer Eltern, der Lust hat,  
die Gärtnerei zu erlernen, kann  
von sofort oder auch später unter  
günstigen Bedingungen eintreten.  
S. Orgas, [7033]  
Kunst- und Handwärgärtner,  
Znowrazlaw, Bahnhöfstr. 12.

**Stellen Gesuche**  
E. alt. Kinderf., 1. Umg. m. 10 Kind.  
i. verr. f. geh. a. g. 3. u. St. d. H. M.  
39 Hauptpost. Königsberg, Pr., erb.

Gesinde u. Frä. Wittwe, ev.  
39 J., m. gut. Bildung u. tücht.  
im bürg. Haushalt, sucht sogl. Stell.  
als **Hauswirthin** oder Gesell-  
schaft. Off. an Lehrer Koeppen,  
Stolz i. Pomm. [7144]

**Kinderwärterin**  
I. K., d. unterricht. d. u. gut.  
Zeugn. aufw. l. f. Stelle b. Jan.  
od. früh. Offert. unt. Nr. 7149  
an den Geselligen erbeten.

Eine gebildete  
**Wirthschafterin**  
mit guten Zeugnissen und Em-  
pfehlungen sucht zu sofort oder  
später Stellung; am liebsten in  
Dürenen. Offerten unter Nr.  
7029 an den Geselligen erbeten.

**Sägen d. Hausfrau**, mußf.,  
i. all. Sägen d. Hauswirthsch. bew., m.  
d. b. d. g. Zeugn., tow. verich. Land-  
wirthsch. u. wach. Mieths-Kont.  
Thorn. E. Katarzyska.

**Hotel-Köchin**  
mit vorzüglichen Zeugnissen weist  
nach W. Jurawka, Thorn,  
Gulmerstraße 24, L. [7114]

Eine **anständige Verkäuferin**  
mit best. Zeugn., sucht Stellung  
von bald, auch später, in Mate-  
rialw.- u. Schauf-Geschäft, auch  
Bäckerei. Meldung verb. briefl.  
mit Aufschrift Nr. 7157 durch  
den Geselligen erbeten.

**Eine Wirthin**  
die bis jetzt in Kantine, Bahn-  
hofrestaurant und bei einzeln.  
Herren selbst gewirthschaft. hat  
und im Besitz guter Zeugnisse u.  
Empfehlungen ist, sucht von so-  
gleich eine ähnliche Stellung.  
Offerten unter Nr. 7167 an den  
Geselligen erbeten.

**Gebild. Mädchen**, welches 1 1/2  
J. in Pommern a. Säuge m. Ver-  
kenntn. v. d. Landw. hat u. sich  
hauptf. i. Koch. verwallt. m. f. v.  
Neuj. od. fr. St. Jm. I. h. Jahr  
Zuführung. od. ohne wegn. Berg.,  
im 2. b. J. N. Geh. erw. Famil-  
Anschl. Off. erb. v. H. Elbing W. 266.

Für die Kantine in der  
Infanterie - Bataillon  
wird eine  
**Verkäuferin**  
von sofort resp. 15. d. Mts. ver-  
langt. Geeignete Personen, die  
in ähnlichen Geschäften schon  
thätig gewesen, wollen ihr Ge-  
such unter Angabe ihrer ver-  
söhnlichen Verhältnisse nebst Ge-  
haltsansprüchen unter Nr. 6861  
an den Geselligen einreichen.

Sofort gesucht eine **tüchtige  
Verkäuferin**  
für Kurz-, Glas-, Galanterie- u.  
Spielwaaren. [6854]  
S. Köhner, Liebstadt Ostpr.

7070] Zum 1. Januar 1900  
suche ich für mein Material-,  
Kolonial-, Eisen- und Eisen-  
waarengeschäft eine  
**Buchhalterin**  
gefehten Alters, bei freier Sta-  
tion. Zeugnisse und Gehaltsan-  
sprüche erbeten. Retourmarke  
verbeten.  
Hans Luttkammer,  
Nimmelsburg in Pommern.

7111] Eine **flotte  
Verkäuferin**  
bei hohem Gehalt sof. verlangt.  
M. Studinski, Danzig,  
IV. Damm Nr. 5, Kuriastr.

F. m. Kolonial- u. Gesch. f. u.  
1. Dez. e. **Vuchhalterin** u. Kass.  
Off. W. Z. 500/1. Bromberg, P. V. I.

6923] Suche per sofort ein  
**jüdisches Mädchen**  
für die häusliche Wirthschaft,  
eb. licher Eltern, etvl. auch  
Witwe, für alleinstehend. Herrn.  
Benno Lüber, Callies  
Pommern.

**Landwirthin**  
ev., die schon selbständig gewirth-  
schaftet und erfahren ist in ein-  
facher und feiner Küche, Ein-  
machen, Schlachten und Feder-  
viehzucht, wird zu Neujahr  
für Dominium bei Birnbaum  
gesucht. Gehalt 400 Mk. p. a.  
F. W. Pfefferkorn, Administ.,  
Neugorzig bei Bierzebaum,  
Posen. [6835]

6873] Suche auf sofort eine  
tüchtige, ältere  
**Wirthin**.  
Offerten an Gutsverwaltung  
Seblinen (Post- und Bahn-  
station) Westpreußen.

7039] Eine selbständige  
**Wirthin**  
die das Melken beaufsichtigen  
muß und Meiereiverständnis hat,  
findet sofort Stellung. Meldung  
mit Gehaltsansprüchen und  
Zeugnissabschriften an Dom.  
Abt.-Kessel bei Kessel Ostpr.

**Junges Mädchen**  
ver 15. 11. od. 1. 12. als Stütze  
der Hausfrau und zur Ausfülle  
im Haushalt verlangt [7033]  
„Gasthof zum goldenen Stern“,  
Bromberg.

7050] Suche für landl. Haush.  
**Mädchen**  
aus guter Fam. (Stütze), evgl.,  
die in sämtl. Haus- u. Hand-  
arbeiten tüchtig u. erfahren. Zeug-  
nisse u. Photogr. erbeten nebst An-  
gabe der Gehaltsanspr. bei Fam-  
ilien-Anschl. Soght, Guts-  
besitzer, Arnstfeld Westpr.

7064] Suche d. sofort zunächst  
bis Neujahr eine gebildete  
**Berthelichteit**  
zur Stütze resp. Pflege d. Haus-  
frau. Kleine Haushaltung auf  
dem Lande ohne Vieh. Offerten  
mit Gehaltsansprüchen an  
Koch, Genossenschafts-Brennerei  
Dewsborg b. Palsin (Pomm.).

6856] Ein **bescheidenes, jung-  
Mädchen**  
wird zu einem einjährigen Kinde  
per sofort gesucht. Offerten er-  
betet Frau R. Kohnert,  
Staben in e. c. bei Znowrazlaw.

4433] Von sogleich suche ein  
tüchtig, anständiges, evangelisches  
**Mädchen**  
welches alle häusliche Arbeit über-  
nimmt. Leichte Stellung, eventl.  
Familienanschluß. Off. mit Lohn-  
anspr. an Frau Ida Schmidt,  
Gärtnerei, Strasburg Westpr.

7170] Mehrere **Wirthinnen**  
für Hotels, Giter, auch bei allein-  
stehenden Herren. **Oberschweizer**,  
**Unterlauge**, **Schweizer-  
lehrlinge**, **Kommis**, **Inspek-  
toren** erhalten gute Stellung.  
W. Kiemer, Agent,  
Graudenz, Langestraße 16.

**Tüchtige Köchin**  
für städtisch. Haushalt auf Gut  
bei Bromberg gesucht. Anfangs-  
gehalt 180 Mk. Gut Müller-  
hof bei Bromberg. [5601]

7041] Ein einfaches  
**Wirthschaftsfräulein**  
welches selbständig Kochen und  
Plätten kann, auch Stubenarbeit  
übernimmt, wird z. l. Januar, 33.  
gesucht. Ein Mädchen für größere  
Arbeit ist vorhanden. Bewerberin-  
nen mit guten Zeugnissen  
wollen sich unter Beifügung ihrer  
Photographie u. d. Angabe ihrer  
Gehaltsansprüche melden.  
Frau Rechtsanwält Tomaszke,  
Preuß.-Stargard.

7096] Gesucht zum 1. De-  
zember cr. eine  
**Wirthin**  
fürs Land. Meldungen an  
Frau Pohl, Gr.-Samoklensz  
bei Thure.

Suche auf sof. ein **anständiges  
Mädchen**  
im Alter v. 16-20 J., für Küche  
u. Haus. Es wird selbige Gelegen-  
gebot, die Handarb. zu erlernen.  
Auch kann sich ein  
**Bursche**  
melden, im Alter v. 17-18 J.,  
zu verdingt. Arbeit. Lohn nach  
Uebereinkunft. Bei Einmündung  
der Papiere kann auch Reisege-  
geld gewährt werden. [6646]  
Näheres durch Herrn Otto  
Schulze, Schlächtermstr., Ba-  
dingen, Kreis Lemlin.

6859] Gut Gr.-Teschendorf bei  
Friedau Westpr. sucht zum  
11. November ein  
**Stubenmädchen**.  
Jahreslohn 165 Mark. Ein  
**Küchenmädchen** und  
**zwei Außenmädchen**  
zum Jahreslohn von je 150 Mk.  
zum Mädelchen vom Lande werden  
berücksichtigt. Vermittlung durch  
Gesindevermittler erwünscht.

7097] Dom. Jakobsdorf bei  
Friedau Westpr. sucht z. sojl. od.  
spät. e. ordentl., herrsch., evangl.  
**Stubenmädchen**  
w. gut Oberbenden tügkft u. etr  
Wäsche nähen kann. Anfangs-  
gehalt 150 Mark



# EISEN-SOMATOSE

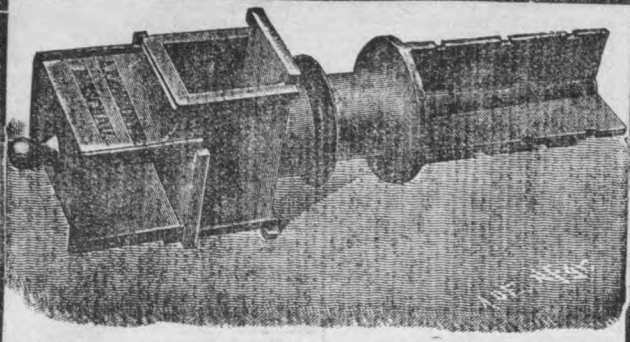
Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss.

Hervorragendes Kräftigungsmittel für BLEICHSÜCHTIGE.

Eisensomatose besteht aus Somatose mit 20% Eisen in organischer Bindung.

Niederlage von Somatose und Eisen-Somatose in der Drogerie zur Viktoria von Franz Fehlaue, Graudenz, Alte Strasse 5.

16611



Eiserne Mühlenwellköpfe  
hält in verschiedenen Größen stets vorräthig  
Maschinenfabrik und Eisengießerei  
**A. P. Muscate**  
Danzig \* Dirschau.

## Maschinenfabrik A. Ventzki Aet.-Ges. GRAUDENZ

empfehl als Specialität [3491]

### Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“

D. R.-Patent.



Siegte beim Concurrenz-Pflügen am 16. und 17. September 1898 auf der Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. über etwa 30 Pflüge der ersten in- und ausländischen Fabriken.

Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebenso wie bei unserm Normalpfluge Correct.

### Normalpflüge „Correct“

D. R.-Patent.



Alle anderen Ackergeräthe  
in nur bester Ausführung.



Das Beste, und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut, und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall.

Niederlage in der Drogerie zur Viktoria von Franz Fehlaue, Graudenz, Alte Strasse 5. 1892

**Monitor jr.**  
neuester, vollkommenster  
**Klee-Dresch- und Enthülungs-Apparat**  
mit doppelter Reinigung.  
Alleinverkauf durch  
**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**  
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

3. Wohlfahrts-Geld-Lotterie

Ziehung 25., 27., 29., 30. Nov. zu Berlin  
16 870 Geldgew. im Betrage v. M.

1 a	100000	Gewinne ohne Abzug zahlbar:
1 a	50000	
1 a	25000	
1 a	15000 = 15000	
2 a	10000 = 20000	
4 a	5000 = 20000	
10 a	1000 = 10000	
100 a	500 = 50000	
150 a	100 = 15000	
600 a	50 = 30000	
16000 a	15 = 240000	
16870	Gewinne Mark	575 000

Lud. Müller & Co.  
Berlin, Breitestr. 5  
Hamburg, Nürnberg u. München.  
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Graudenz bei Eugen Sommerfeld vorm. Otto Alberty, Marienwenderstr. 38, Frau L. Kaufmann, Herrmannstr. 20, Julius Rosowicki, Grabenstrasse 15.

**Kellerei des Brüderhauses**  
Neuwied am Rhein.  
**Rhein- und Mosel - Weine**  
aus den besten Jahrgängen  
von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Gewächsen.  
**\* Bordeaux- und Süd-Weine \***  
Spezialität: **Cap-Weine.**  
Näheres durch unsere Preislisten.

Eine Freude erregende und praktische Weihnachtsgabe

ist eine reich sortirte Postkiste **Glas-Christbaumschmuck**, enthält 172 Stck. d. Baum wirkf. füllende, prachtl. farbige Artikel in bemalt, glanz- und übersponn. Ausfüh., sämmtl. m. echt Silber verspieg., für den horrend billigen Preis von nur 5 Mk. franco Nachn. Zur Weihnachtsfeier, fügt sich eines Cart. mit 2 Dutz. Eiszapfen bei, keine werthlosen Verpackungen.

H. Neugebauer, Hüttensteintschl. Th. No. 2.  
Attest-Auszüge: Theile Ihnen hierdurch mit, dass ich heute die Kiste mit Christbaumschmuck empfing u. selbige sehr gut ausgefallen, so dass ich sehr zufrieden bin. Sage mein. best. Dank u. werde Sie weiter empfehl. Lehrt. R. Benard, Obergärt., Villa Nordstern.  
Meinen besten Dank für Ihre Sendung. Bin sehr zufrieden, damit, werde Sie in meinem Bekanntenkreis weiter empfehlen.  
Gill. Amalie Baler.

**Ein wirkliches Wunder!**  
32 Bücher usw. fassen 2 — Mk.  
Diese Kollektion enthält u. A.: Die feine Universal-Pepi, Erzählung aus der Stadt Wien; Casanovas Abenteuer, neue Auswahl; Erzählung aus dem orient. Frauenleben (sehr interessant); Die Kunst, jungen Damen zu gefallen; Alice's Memoiren in Wort und Bild; Anleitung, die Kunst des Datirens gründlich zu erlernen; Der perfekte Statistiker; Kleine Tanz- und Anstandslehre; 1 gr. illust. Kalender; 6. und 7. Buch Moses (sehr interessant); 581 Lieder und Couplets, die allerneuest. und beliebtesten; Gedichtbücher, Wig- u. Gratulationsarten usw. (vollständig).  
Buchhandlg. M. Luck, Berlin 30, Rheinsbergerstr. 26.

Neu! Neu!

D. R. P. und P. a.  
Allen Landwirthen, welche das Bedürfnis nach einer wirklich praktischen  
**Kartoffelerntemaschine**  
fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in Folsong noch bis zum Eintritt strengen Frostes vorzuführen und die Bedingungen anzugeben, unter denen von der Maschine eine wirklich tabellarische Arbeit zu erwarten ist.  
Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand. Die Kartoffeln brauchen nicht sofort aufgeteilt zu werden. In Folge dessen können mehrere Maschinen einander folgen und sämtliche Leute zusammengehalten werden.  
Nach rechtsseitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.  
**C. Keibel, Folsong**  
bei Tauer Wehr.

Bei jetzigen hohen Butterpreisen prüfe und vergleiche man gefälligst Mohr'sche Margarine-Marke

**Mohra**  
mit feinsten Meiereibutter und man wird sich überzeugen, dass die „Mohra“ auf Brod gestrichen genau so wohlschmeckend ist und beim Braten genau so bräunt und duftet, wie die doppelt so theuere Molkebutter.  
[5449]

Ca. 50% billiger als gute Naturbutter ist

**Vitello Margarine**  
schmilzt, bräunt, schmeckt, wie beste Naturbutter ohne zu spritzen!  
Hergestellt nach patentirten Verfahren aus feinsten Fetten in Verbindung mit frischem Eigelb und pasteurisirten Süßrahm.  
Neueste Errungenschaft der Lebensmittel-Fabrikation (Deutsches Reichspatent No. 97057). — Name geschützt. Ueberall zu haben.  
Man verlange ausdrücklich Marke „Vitello“ in Originalpackung.  
Alleinige Fabrikanten: Van den Bergh's Marg.-Gesellsch. m. b. H., Cleve.

**NÄHRSTOFF HEYDEN**  
Appetitanregend.  
Eminentes Kräftigungsmittel für Schwache, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvallescenten, Appetitlose u. s. w.  
Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestregte.  
Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Demotsprechtend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter NÄHRSTOFF HEYDEN genießt.

**NÄHRSTOFF HEYDEN**  
ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbirt, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwendet wird.  
Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.  
**Chemische Fabrik von HEYDEN**  
Radebeul-Dresden.

**Das 19. Jahrhundert!**  
Bekante Sammlung nützlicher Bücher für Jedermann.

1 Buch Universalbuch mit ca. 20 hochfeinen Illustrationen, 1 Kalender 1900, 1 Deutscher, ausgewählte Geschichten, 1 Graf von Monte Christo, Kludt aus der Gefangenenschaft, 1 Ferkredner, Die Kunst der Rede, 1 Briefsteller, 1 Mitosch, Originalwiese, 1 Rechtsanwält, Klageformulare, 1 Buch zum Todtlichen, 1 Berlin bei Nacht mit vielen Illustrationen, 1 Der Tausendkünstler (sehr unterhaltend), 1 Das sechste und siebente Buch Moses (sehr interessant), 1 Märchenbuch, 1 Lieder- und Couplet-sänger, (vollständiger Blödsinn etc.) und vieles Andere. [6163]  
Hierzu kommen noch 20 verschiedene, interessante Bücher (unbeschreiblicher, himmelstreichender Kuddelmuddel), welche wir hier nicht alle aufzählen können, da wir bei so großen Annoncen-Unterstützen unmöglich zu einem so billigen Preise würden verkaufen können. Außerdem aber geben wir vollständig gratis, um unsere werthen Kunden das Porto zu vergüten, noch 20 Stück Neujahrskarten, Ansichtskarten etc., sowie unsere illustrierte Hauptpreisliste (Werth 50 Pf.) umsonst dazu. Und diese große Sammlung, alles zusammen kostet nur 1,50 Mark. Versandt gegen Postanweisung oder Nachnahme. (Große Postpaketendung.)  
100 Mark zahlen wir, wenn eine andere Buchhandlung im Stande ist, für den billigen Preis von 1,50 Mark das selbe z. liefern.

**Buchhandlung Klinger,**  
Berlin C. 2. Kaiser Wilhelmstr. 4. U.

**Graue Haare**  
(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unerschütterliches Original-Präparat „Crimin“. (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.

**A. H. Pretzell**  
Znh.: Paul Mongowski Danzig  
empfehl die weltberühmten F. Danziger Tafelkaffee und Bunsch-Gewürze u. a. (Nathstürmbitter Danziger Kurwürfen Goldwasser Casino-Bikör (Anis) Cacao, Sappho (Stodnhfer. Rommeranz), Medizinal-Ciercognac (ärztlich empbl.), Schokoladen (dan. Korn), Pretzell's Lebensstropfen (vorzüglich Magenregulator) je 1 Postkollis Fleisch, incl. Glas, Porto und Kiste 5 Mark.  
Arac-Rum-u. Brander-Weinbunsch-Gewürz.

**Torfstreu u. Torfmüll**  
in vorzüglicher Qualität, mit neuesten Maschinen bearbeitet, offer. billig ab unseren Fabriken Budda, Verlobestat, Pr.-Stargard, Neuho, Verlobestat, Vandsburg.  
**Arens & Co., Pr. Stargard.**

**Sophastoffe**  
auch Reste!  
in Nips, Damast, Crepe, Fantasia, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. franco.  
Läuferstoffe  
in allen Qualitäten z. Fabrik-Preis.  
**Emil Lefevre Berlin S.,** Drantenstr. 158.  
Möbelhandl. u. Tapezierer (mit größ. Bedarf) überlasse Mütter für läng. Gebrauch.

Prospekte gratis.  
  
Spezialität: Drehrollen.  
**L. Zobel,** Maschinenfabrik Bromberg.

**Schweizer-Uhren**  
find die besten und haben Welt-ruf. Verlangt Katalog.  
Silb.-Remtr., 10 Steine 10 Mk.  
Silb.-Remtr., stärkere 12 "  
do. prima 14 Mt., hochfeine 15 "  
Silb.-Mack-Remtr. 16 "  
Silber-Unter, prima 20 "  
do. 1/2 Chronometer 20 "  
do. mit 3 Silberbedel 25 "  
14 far. gold. Dam.-Remtr. 24 "  
Aufträge porto- u. zollfrei.  
**Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.**

**100 Cigarren umsonst**  
verfende ich, um meinen Kundentanz zu vergrößern, dadurch, daß ich anstatt früher 200 gute 5 Pf. Cigarren La Emma (in Kisten verpackt, zu 50 gebündelt) gebe jetzt 300 für nur 8 Mt.  
500 " " 12 Mt.  
1000 " " 20 Mt. franco.  
Ferner verfende ich 500 Dola Manila für nur 7 Mt., 1000 für 13 Mt. gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages. Garantirt Umtausch oder Betrag zurück. [4394]

**M. Riess, Cigarrenfabrik, Lauenburg i. Pom. 51.**